

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1914

226 (16.5.1914) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wanderung und Reise, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziegler & Co. G. m. b. H. in Karlsruhe. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für allgemeine Politik und Feuilleton: Anton Rudolph, für badische Politik u. Lokales: H. Febr. v. Seckendorff, für bad. Chronik u. den allgem. Teil: Rich. Feldmann, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage; 37000 Exmpl.

je 2 mal wochentags, gedruckt auf best. Zwilling-Motationsmaschinen neuesten Systems. In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 22000 Abonnenten.

Nr. 226. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Samstag den 16. Mai 1914. Telefon: Redaktion Nr. 309. 30. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe umfasst 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 40.

Das Unterhaltungsblatt enthält: Zur Erdbebenkatastrophe auf Sizilien mit Abbildung. — „Toten-Tanz“ in den Bergen von Anna Hundertmark. — „Der Prinz Heinrich-Flug 1914“ mit Orientierungsplan. — „Der letzte der Zugvögel“. — Eine rumänische Erinnerungsmedaille mit Abbildung. — „Gräfin Vera Osterhagen“ mit Porträt. — „Kinderpiele“. — „Das Tilly-Denkmal in Rain am Lech“ mit Abbildung. — „Allerlei“. — „Rätselende“.

Vom Tage.

Die Wahlberechtigung der Frauen zu den Handelskammern.

Karlsruhe, 16. Mai. Die Petitionskommission der Zweiten Kammer hat sich in einer ihrer letzten Sitzungen mit der Petition des badischen Vereins für Frauenstimmrecht befasst. Die Wahlberechtigung der Frauen zu den Handelskammern beschäftigt die Kommission sehr. Der von dem Abg. Wittmann (Ztr.) erstattete Bericht liegt jetzt im Druck vor. Wie darin ausgeführt wird, ist die Großh. Regierung an sich geneigt, dem Wunsche des badischen Vereins für Frauenstimmrecht durch eine Aenderung des Handelskammergesetzes Rechnung zu tragen. Sie hält in Uebereinstimmung mit dem badischen Handelstag die Sache jedoch nicht für so dringlich, daß ihrwegen allein eine Aenderung des Handelskammergesetzes eintreten sollte. Die zurzeit beim Reichsamt des Innern schwebenden Erwägungen wegen einheitlicher Regelung der häufig auftretenden Streitfrage, ob ein Betrieb als Fabrik oder Handwerk anzusehen ist und demnach zur Handelskammer oder zur Handwerkskammer Beiträge zu leisten hat, werden wohl auch zu einer Aenderung des badischen Handelskammergesetzes führen. Bei diesem Anlaß wird der Wunsch der Petenten erfüllt werden. Die Kommission war der Ansicht, da man in Sachsen, Hessen und Württemberg den selbständigen weiblichen Firmeninhaberinnen das selbständige freie Wahlrecht einräumt, könne man das auch in Baden ruhig tun. Sie stimmte dabei mit der Regierung und dem Handelstag überein, daß die Sache allerdings nicht so dringlich sei, um wegen der Abänderung des Art. 4 des badischen Gesetzes für die Handelskammern sofort eine gesetzgeberische Aktion einzuleiten. Die Kommission stellte den Antrag, die Zweite Kammer möge die Petition der Regierung empfehlend überweisen. Zur Auflösung der nationalliberalen Sondergruppen.

Berlin, 15. Mai. Die „Köln. Ztg.“ bringt folgende Mitteilung: „Der Geschäftsführende Ausschuss der Nationalliberalen Partei hat sich bereit erklärt, entsprechend dem Frankfurter Beschlusse des Centralvorstandes des Reichsverbandes der Vereine der nationalliberalen Jugend in Besprechung mit dem Reichsverband einzutreten, die auf die Schaffung eines dauernden Friedens in der Partei abzielen. Dieses Entgegenkommen der Partei ist sehr dankenswert und wird hoffentlich den Boden für Verhandlungen abgeben, die letzten Endes zu der erwünschten Einigkeit in der Partei führen sollen.“ Die „Köln. Ztg.“ ist nicht ganz zureichend berichtet. Der Geschäftsführende Ausschuss hat in Ausführung des ihm vom Centralvorstand erteilten Auftrags eine Unterkommission gebildet, die mit den Ver-

tretern der Jungliberalen und Unionalliberalen in Verhandlung darüber eintreten soll, ob der Beschluß des Centralvorstandes betreffend die Auflösung der Sondergruppen ausführbar erscheint. Die Unterkommission sowohl wie der Geschäftsführende Ausschuss werden sich die Erledigung der ihnen zugewiesenen Aufgabe angelegen sein lassen.

Die Malzweinjfrage.

Berlin, 15. Mai. Der Bundesrat hat gestern die auf Anträge der süddeutschen Regierungen ausgearbeitete Vorlage auf Unschädlichmachung der Konkurrenz des sogenannten Malzweins erledigt, und zwar, wie die „Köln. Ztg.“ hört, in einem den Weinproduzenten günstigen Sinne; die Regelung erfolgt in Form von neuen Ausführungsbestimmungen zum § 10 des Weingesetzes. Das Weingesetz spricht nämlich dort von weinähnlichen Getränken aus Malz, die erlaubt sind, aber es spricht nicht von Getränken, zu deren Herstellung zwar Malz verwendet wird, die aber in den überwiegenden Bestandteilen, und zwar gerade in den Bestandteilen, die für die Erzielung der Weinart von ausschlaggebender Bedeutung sind, aus anderen Stoffen hergestellt sind.

Diese Definition trifft auf die Malzweine zu, bei denen das Malz meist nur etwa ein Drittel der Grundstoffe ausmacht, und sie fallen daher unter den Begriff der Nachmachung von Wein. Der § 10 des Weingesetzes gibt nun dem Bundesrat die Möglichkeit, Vorschriften zu erlassen, die die Verwendung bestimmter Stoffe, und zwar ohne Einschränkung des Stoffkreises, bei der Herstellung weinähnlicher Getränke aus Malz beschränken oder auch unterlagen. Von dieser Möglichkeit ist in der gestern vom Bundesrat erledigten Vorlage Gebrauch gemacht, und es werden in nächster Zeit neue Ausführungsbestimmungen herauskommen, die zwar die Herstellung von Malzwein nicht unterlagen, aber doch, wie man hofft, illogale Konkurrenz des Malzweins unmöglich machen werden. Da es sich um recht komplizierte Fabrikationsvorschriften handelt, ist es unmöglich, Einzelheiten aus der Vorlage schon jetzt zu veröffentlichen.

Ergebnis der französischen Handelsstatistik.

Paris, 15. Mai. (Privat.) Die französische Handelsstatistik für den Monat April ist auffallend ungünstig. Nur die Einfuhr hat im Vergleich zum April 1913 um 15 Millionen zugenommen, die Ausfuhr dagegen um 41 Millionen abgenommen. Das Bedenklichste ist aber, daß mehr als die Hälfte dieser Verminderung, nämlich 21 Millionen, auf die Fabrikate fällt. Aber auch die französischen Landwirte dürfen sich beklagen, denn sie haben in diesem April für 18 Millionen weniger Produkte ausgeführt als im letzten April. Dieser Erscheinung entspricht, daß auch die Steuereinzünge im abgelaufenen Monat nach langer Zeit zum erstenmal unter dem Vorschlag des Budgets geblieben sind. Man darf daher von einer wirtschaftlichen Depression sprechen und sich um die Gründe derselben bekümmern. Etwas einseitig ist wohl der „Temps“, wenn er die Verlegenheiten der Finanzverwaltung und die Furcht vor der Einkommensteuer als Gründe angibt. Viel wahrscheinlicher ist, daß die französischen Produzenten nicht genug Energie entwickeln, um ihre Produkte im Ausland zu empfehlen. Sie glauben, daß die Vorzüglichkeit derselben und der alte Ruf der französischen Waren ausreichen, um gegen jede Konkurrenz das Feld zu behaupten.

Deutschland und Haiti.

Newyork, 15. Mai. (Tel.) Der „Newyork Herald“ erklärt in einem „Deutschlands freundliche Haltung“ betitel-

ten Artikel, Deutschland suche keine Vorzugsrechte in dem lateinischen Amerika.

Das Blatt fährt fort: „Der einzige Wunsch der Berliner Regierung ist es, daß Deutschlands ausgedehnte Handelsinteressen berücksichtigt werden. Falls eine internationale Kommission zur Regelung der Finanz- und Zollangelegenheiten Haitis gebildet werden sollte, sollte Deutschland in dieser Kommission einen Vertreter haben.“

Die Eröffnung der nordischen Ausstellungen.

Malmö, 15. Mai. (Tel.) In Gegenwart des Kronprinzen und der Kronprinzessin, sowie weiterer Mitglieder des königlichen Hofes erfolgte heute mittag die Einweihung der Baltischen Ausstellung. An die Eröffnungsfeier schloß sich ein Rundgang, bei dem sich der Kronprinz bei Besichtigung der deutschen, der dänischen und der russischen Abteilungen die Ausstellungskomitees der betreffenden Länder vorstellen ließ. Bei dem Frühstück brachte der Kronprinz drei Hochs auf die drei Monarchen aus, deren Länder in der Ausstellung vertreten sind: den deutschen Kaiser, den Kaiser von Rußland und den König von Dänemark. — Hierauf antwortete der deutsche Gesandte in Stockholm, indem er dem König und der Königin, dem schwedischen Volk und der baltischen Ausstellung alles Glück wünschte. Nach einem Rundgang durch die übrigen Abteilungen der Ausstellung verließen die königlichen Herrschaften die Ausstellung.

Der Präsident des Ausstellungskomitees gab gestern abend ein Diner, an dem unter Anderen das Kronprinzenpaar und die übrigen hier anwesenden Fürstlichkeiten teilnahmen.

Christiania, 15. Mai. (Tel.) Aus Anlaß der Eröffnung der norwegischen Jubiläumsausstellung 1914 hat die Stadt reiden Flaggenhimmel angelegt. Die Eröffnungsfeierlichkeiten fanden in der großen Gefangenschaft statt, die mit Blumen und Guirlanden dekoriert war. Nachdem die über 2000 Geladenen mit der Regierung, dem Storching und dem diplomatischen Korps an der Spitze, Platz genommen hatten, trafen der König und die Königin um 1 Uhr ein.

Darauf betrat Minister Friis-Petersen die Tribüne und begrüßte in einer kurzen Ansprache die Versammlung. Der Präsident des Ausstellungskomitees, Architekt Prytz, ergriff sodann das Wort und gab eine kurze Darlegung über die Entwicklung und den Inhalt der Ausstellung. Nach mehreren Gesangs- und Konzertvorträgen erklärte der König die Ausstellung für eröffnet.

Um Osterburg-Stendal.

Stendal, 16. Mai. (Tel.) Bei der gestrigen Reichstagswahl im Wahlkreis Magdeburg 2 wurden bis Mitternacht gewählt: Hoeß (Kons.) 12 157 Stimmen, Wachhorst de Wente (Ntl.) 6987 und für den Sozialdemokraten Heims 6907 Stimmen. Einige Orte aus dem Kreise Osterburg stehen noch aus. Es hat Stichwahl zwischen Hoeß und Wachhorst de Wente stattgefunden.

Karlsruhe, 16. Mai. Die Reichstagswahl in dem Kreise Osterburg-Stendal in der Provinz Sachsen hat ein besonderes Interesse auf sich gelenkt. Die Wahl wurde notwendig durch die Ungültigkeitserklärung des Mandats des konfessionellen Abgeordneten Hoeß. Die Ungültigkeit erfolgte

Der gute Name.

Roman von Georg Engel. (Copyright 1913 by Grothlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.) (81. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Der Winter wollte ins Land ziehen. Er hatte lange geschlafen, nun stand er auf und schüttelte den Mantel für die weite Wanderung aus. — Da wirbelte ein Flockenschauer umher, um Bäume und Sträucher legte sich feiner, weißer, kristallener Reif, und auf der Föhrener Landschaft glitzerten die ersten Eislachen.

Längst hatte die todbene See den Strand überschwemmt, gierig leckte sie an den aufsteigenden Dünen, und in einer brausenden Sturmnacht brach sie in die niederen Täler herab, überall geheimnisvolle, starre Wasserflächen hinterlassend; und kaum war der erste Schneesturm über das Land gefahren, da erstarrte im Dorfe alles Leben.

Die Fischer krochen in ihre Hütten und begannen ihr großes, winterliches Flidwerk. — Nege, Strümpfe, Hosen, selbst die lächerlich gewordene Religion, alles wurde gestickt. — Die Männer rauchten und priemten dazu, die Weiber sangen traurige Lieder.

Und nun kam der Winter selbst. Ein freundlicher alter Griesbarr.

Überall, wo er vorbeiging, warf er Blumen gegen die Fenstercheiben, die blieben haften, und die kleinen Kinder rochen daran.

Seit jener Nacht, da der Doktor den fiebernden Freund nur mit Mühe in seine Behausung schaffen konnte, hatte Holstein

— seine Zimmer noch nicht verlassen. Selbst seine Getreuen — Bars und Eulers — klopfen vergeblich an die Tür des kleinen Herrenzimmers, und von dem Diener des Kapitäns erfuhr man nur, daß der junge Gebieter den ganzen Tag an seinem Schreibtisch sitzt und viele Briefe schreibt.

Schon drohte in den Werkstätten wüste Unordnung auszubrechen, als unvermutet aus dem Herrenhause wieder ein Lebenszeichen herausdrang:

Fünfhundert Arbeiter werden entlassen und dreißig Ingenieure!

„Die armen Leut.“, sagte der alte Euler, „wo sollen sie jetzt in den Winter Arbeit kriegen?“

„Der arme Kapitän.“, meinte Bars, „soll er sie vielleicht mit den Schiffen bezahlen?“

In stumper Verzweiflung zogen die Brotlosen ab. Die meisten Essen wurden auf der Werft ausgelöscht, und das große Etablissement stand plötzlich verlassen und öde.

Bald sollte man auch erfahren, an wen der Kapitän in der Zwischenzeit so häufig geschrieben hatte. — Aus der Stadt kam eines Abends Holsteins weißhaariger Geschäftsführer und brachte einen Brief, der mit holländischen Marken versehen war.

Der alte Mann war auch der Erste, der ohne weiteres in das kleine Kabinett eintreten durfte.

Wie er sich der kalte Geschäftsmann jedoch, als er seinen jungen Chef wieder sah. Von einer niedrigen Arbeitslampe, die auf dem Schreibtisch stand, matt beleuchtet, lag Holstein lang ausgestreckt auf der Chaiselongue und blies aus seiner Zigarette kurze Rauchwolken in die Luft.

Wo war die braune, schimmernde Gesichtsfarbe geblieben, die seinem Antlitz den herrischen Ausdruck verliehen hatte? Die blühende Haut war gelb und faltig geworden, um die

Augen zogen sich tiefe, schwarze Ränder, und an den Schläfen konnte man stark ergraute Haare bemerken. Das sonst so lähne, entschlossene Gesicht sah müde und abgesehen aus und erinnerte in erschreckender Weise an den Vater Holsteins, den alten Helmut.

Als der Liegende die Tür gehen hörte, richtete er sich rasch empor und lud seinen Angestellten freundlich zum Sitzen ein. Dann rief er mit seltsamem Lächeln das Ruwert des Briefes ab und überflog die Zeilen. Es mußten sehr merkwürdige Dinge in dem Schreiben enthalten sein, denn Holstein las es noch einmal, bevor er es sorgfältig in seine Brusttasche steckte.

„Bar der Brügge schlägt mein Darlehensgesuch rundweg ab.“, erzählte er dem aufhorchenden Geschäftsführer ruhig, „aber er macht mir einen anderen Vorschlag. Er will mir die beiden Boote, wie sie gehen und stehen, rund für die Hälfte des Preises abkaufen, den ich von unserer Regierung verlangte, und dafür soll ich sie auf seine Rechnung sofort nach Amsterdam abdampfen lassen. Was sagen Sie, Schmidt?“

„Annehmen, Herr Baron!“

Holstein nickte und trat an den Schreibtisch, um die Lampe etwas höher zu schrauben.

„Das ist auch meine Ansicht.“, gab er entschlossen zurück. „Also die Schiffe laufen morgen vom Stapel und stehen morgen in See. Telegraphieren Sie an den Holländer und veranlassen Sie alles weitere.“ — Und nach einer Pause setzte er hinzu: „Haben Sie sonst noch etwas?“

„Nichts, Herr Baron, nur möchte ich noch daran erinnern, daß auf heute über acht Tage der Schlußtermin wegen des Gutes anberaumt ist!“

Der Kapitän wandte sich lebhaft herum, ein grimmiges Lächeln spielte um seine Lippen. „Mann.“, sagte er herb, „ich

aus Gründen, wie sie bei Wahlen in Ostpreußen sich häufig einzustellen pflegen. Denn liegt auch Osterburg-Stendal westlich der Elbe, der Amtsvorsteher und Gutsbesitzer sind auch hier gewaltige Herren. Und sie haben denn auch Herrn Hoelsch's Wahl herab „geleitet“, daß das Parlament ihm das Mandat aberkannt. Und auch in diesem Wahlkampf haben die dortigen Gewaltigen in Saalabreibungen und anderen Schikanen recht viel geleistet. Dennoch ist es fraglich, ob ihnen diesmal das Spiel ebenso wie 1912 gelingen wird.

Denn 1912 war Hoelsch's Mitbewerber um das Mandat Herr Fuhrmann, der im Jahre 1907 den Kreis seit dreißig Jahren zum erstenmale dem Liberalismus zurückverkehrt hatte, der aber 1912 schon auf dem Abmarsch ins altliberale Lager war. So kam es, daß ihm die Unterstützung der Genossen fehlte, die mit ihren 7434 Stimmen in der Stichwahl zwischen Hoelsch und Fuhrmann den Ausschlag gaben. Ja, nicht allein, daß die Sozialdemokraten dem nationalliberalen Kandidaten ihre Hilfe versagten, es wurden auch allerlei verächtliche Teufelsmechel zwischen den Konservativen und Sozialdemokraten gepflogen, die allerdings von den ersteren bestritten wurden. Jedenfalls vermochte Hoelsch im zweiten Wahlgange keine Stimmenzahl von 10 512 auf 13 288 zu vermehren, während Fuhrmann nur 10 995 Stimmen aufbrachte (gegen 8621 im ersten Gange).

Die Nationalliberalen — und mit ihnen die Fortschrittler — haben in dem nationalliberalen Führer des Deutschen Bauernbundes, dem preußischen Landtagsabgeordneten Wachhorst de Wente, einen Kandidaten gefunden, der den Konservativen nicht gerade bequem ist. Denn wenn auch im ersten Wahlgange von Liberalen und auch von Sozialdemokraten insgesamt (1912: 7434, 1907: 5803) gar manche Stimmen an den konservativen Kandidaten abgetreten werden mußten, so kann man doch erwarten, daß damit alle herübergezogen wurden, bei denen es glückte, sie gegen die liberale Bauernbewegung überhaupt mit Mißtrauen zu erfüllen. Und so ist die Wahrscheinlichkeit doch nicht gering, daß diesmal die Gesamtzahl der übrigen Wähler in der Stichwahl zusammenhalten werde. Damit aber wäre dann die Wahl Wachhorst de Wentes gesichert. Daß man freilich in jenen Gegenden sich auf alle Ueberraschungen gefaßt machen muß, wenn der ganze behördliche Apparat gegen die Nationalliberalen eingepannt wird, ist klar.

(Neue Meldungen.)

T. Berlin, 16. Mai. (Privat.) Das Wahlergebnis von Stendal ist erst in später Nachtstunde hierher berichtet worden, so daß die Morgenblätter zumeist noch keine Kommentare bringen können.

Die fortschrittliche „Vossische Zeitung“ führt den konservativen Stimmenzuwachs auf deren Agitation zurück, begünstigt durch die Erkrankung des nationalliberalen Gegenkandidaten Wachhorst de Wentes.

Das freisinnige „Berliner Tageblatt“ bemerkt: Die starke Agitation der Konservativen und ihr beispielloses Terrorismus haben ihre Stimmenzahl um 1300 gesteigert, die wohl den Nationalliberalen abgenommen sind. Darüber hinaus hat aber de Wente noch 500 Stimmen eingebüßt. Auch der Sozialist ist um 500 Stimmen zurückgegangen. Der Wahlkreis wird den Konservativen nur bei einem festgeschlossenen Zusammengehen der gesamten Linken in der Stichwahl zu entzogen sein.

Betriebligt äußert sich die agrar-konservative „Deutsche Tageszeitung“: Leider ist es nicht gelungen, den Wahlkreis auf Anhieb für die Konservativen zu sichern und es wird für die Stichwahl noch tüchtige Arbeit kosten, um den großen Erfolg von heute zu einem endgültigen zu machen. Aber auch so hat diese Wahl wieder Beugnis dafür abgelegt, wie der konservative Gedanke im Lande immer mehr an Boden gewinnt.

Der sozialdemokratische „Vorwärts“ bringt heute morgen wohl das Resultat, aber noch keinen Kommentar dazu.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

t. Berlin, 15. Mai. (Tel.) Nach den bisherigen Schätzungen auf Grund der Ergebnisse der Veranlagungen ist, wie die „Tägliche Rundschau“ erzählt, mit einer Mehrbeitragseinnahme von 1200 Millionen Mark zu rechnen. Es liegen schon mehrere einzelstaatliche Gesamtabrechnungen vor, darunter die ausschlaggebende preussische. Eine Kürzung der dritten Rate steht nicht in Aussicht.

würde eher die Existenz meines Vaters vergessen als diesen Termin. Nun, das wissen Sie ja. — Gute Nacht, Schmidt.“

„Gute Nacht, Herr Baron.“
Als sich die Tür hinter dem Abgehenden geschlossen hatte, warf sich Hofstein aufgeregt auf die Chaiselongue und zog von neuem den Brief hervor.

Was ihn in diesem Schreiben am meisten interessierte, hatte er dem Angestellten nicht mitgeteilt und las es jetzt noch einmal ungehört für sich allein. Da stand es schwarz auf weiß, und die großen, regelmäßigen Buchstaben schlichen dem Lesenden wie bohrende Würmer ins Gehirn. Von der Brücke schrieb kühl und trocken:

„Warum wollen Sie in dem kleinen Neste verkommen? Hat es für Sie so viel Reiz, auf die Diaköpfe Ihrer Philister herumzuhämmern? Weh! Aber lassen Sie wenigstens Ihr Geld nicht auf eine so unsinnige Art zu den Essen heraussteigen. Wenn Sie hunderttausend Mark an Ihrem Etablissement verlieren wollen, so wüßte ich einen Käufer dafür — ich selbst verlange keine Provision —. Dann bestiegen Sie Ihr Schiff, treten wieder in meine Handlung ein und übernehmen, wie früher, das schwimmende Geschäft. Die Firma „Hofstein und van der Brügge“ stand sich ja ehebem nicht übel bei dieser Teilung.“

Als Hofstein diese Stelle mehrmals gelesen hatte, steckte er den Brief wieder zu sich und schob nachdenklich den Arm unter den Kopf. Sollte er jetzt fort von hier, alles im Stich lassen, auch Marie?

Ein herbes Lächeln zuckte um seine Lippen.

Er hatte sich doch zugeschworen, jeden Gedanken an die reine, höfliche Frau aus seiner Seele zu verbannen! — Und doch, — und doch —. Alle seine Sinne schrien nach ihr.

— Essen-Muhr, 15. Mai. (Tel.) Heute mittag ist hier die Ausstellung „Unsere Jugend“, die unter dem Protektorat des Kultusministers steht, in Gegenwart des Generalfeldmarschalls Freiherrn von der Goltz und den Spitzen der Behörden feierlich eröffnet worden.

Oesterreich-Ungarn.

F. Wien, 15. Mai. (Privat.) Wie verlautet, plant das österreichische Kriegsministerium, die Einjährig-Freiwilligen nicht mehr ausschließlich zum Dienst in der Truppe heranzuziehen, sondern sie namentlich bei Spezialwaffen, beim Festungsbau und der technischen Artillerie, dem Munitionswesen usw. zu verwenden. Ausgenommen hiervon soll nur der Dienst in der Fliegertruppe sein.

Frankreich.

— Paris, 15. Mai. Der „Gaulois“ richtet ein offenes Schreiben an den Präsidenten Poincaré, in dem er auf die Hoffnung hinweist, die Frankreich an seine Wahl geknüpft habe. Und sagt unter anderem: „Ihre Popularität ist noch immer groß. Die Oppositionsparteien können nicht verlangen, daß Sie in ihrem Sinne regieren. Die Nation steht sich Gefahren gegenüber, welche alle Besorgnisse rechtfertigen. Wir können nicht glauben, daß Sie ihr noch eine letzte Entschädigung bereiten werden in einem Augenblick, da Clemenceau, der eifrige Gegner ihrer Präsidentschaftskandidatur, sich genötigt sieht, selbst zu verkünden, daß Frankreich nach einem Führer rufe.“

England.

Der Dampfer „Waterland“ in Southampton.

— Southampton, 15. Mai. (Tel.) Der schnellste und größte deutsche Dampfer „Waterland“ ist heute auf seiner Ausreise nach Newyork bei heiterem und ruhigem Wetter hier eingetroffen. Die als Gäste der „Hamburg-Amerika-Linie“ an Bord befindlichen Journalisten und Schriftsteller sandten an den Kaiser Subsidungstelegramme. Das Telegramm der deutschen Pressevertreter lautet:

„Am heutigen Tage, an welchem das größte Schiff der Erde, geschmückt mit dem teuren Namen „Waterland“, Deutschlands Ufer verlassen hat, um den Rufm der deutschen Arbeit weithin über das Meer zu tragen, bedenken die an Bord verammelten Vertreter der deutschen Presse einmütig des Reiches Führer, unter dessen Regierung der friedlichste Kurs genommen wurde, den wir jetzt feiern. Auf die sich voraussichtlichen Worte, mit denen Eure Majestät vor vielen Jahren der deutschen Zukunft den Weg wiesen, besinnen wir uns in diesen Stunden und empfinden gerade jetzt auf der ersten Ausfahrt des „Waterland“ mit erhöhtem Bewußtsein, wie die von Eurer Majestät verheißene Zukunft nun anfängt, blühende Gegenwart zu werden. Daß Eure Majestät an Deutschlands Zukunft voll und immer wachen an den Interessen rastlos mitgearbeitet, daß auch jetzt wieder Eure Majestät es sind, durch deren Einfluß der mächtigste Wettbewerb der deutschen Schiffahrtsgesellschaften in friedliche Bahnen gelenkt wurde, und daß wir Eure Majestät in dieser Zeit großer und schwerer Arbeit als einen unermüdblichen Arbeiter an unserer Spitze wissen, gibt dem ehrfürchtigen Gruß, den wir Eurer Majestät entbieten, und dessen freundliche Aufnahme wir hoffen, lebendigen Inhalt und wirkliche Bedeutung. Landau, von Eckhardt, Dr. Tresch.“

Die englischen Pressevertreter sandten folgendes Telegramm: „Die britischen Journalisten, welche an der ersten Fahrt des Hapagdampfers „Waterland“ teilnehmen, hegen den Wunsch, Eurer kaiserlichen Majestät zu der Tatsache zu beglückwünschen, daß das größte Friedensschiff, welches die Welt je gesehen hat, in Deutschland während der Regierung Eurer Majestät gebaut worden und die deutsche Flagge führt.“

Auch die amerikanischen Journalisten richteten an den Kaiser ein Telegramm.

Rußland.

Der Mai-Streit in Rußland.

— Petersburg, 15. Mai. (Tel.) Der am 1. Mai ausgebrochene Streit umfaßt auch die französisch-russische Waggonfabrik in Sierodhob-Niwag. Alle Angehörigen in den Bäckereien, Druckerien, sowie die Mechaniker und Elektriker streikten. Die Zahl der Ausländigen erreichte nach amtlicher Feststellung 130 000. Der Versuch einer Niesens- umgebung wurde von der Polizei unermüßlich unterdrückt.

In Kewal betrug die Zahl der Streikenden 5870. Von Nischninowgorod wird gemeldet, daß die Arbeit in den Fabriken in Sormowo ruht und daß 9000 Arbeiter streikten. In Kiew hat in vielen Fabriken und Druckerien ein vollständiger oder teilweiser Streik stattgefunden. Die Abendblätter erscheinen nicht. Die Mehrzahl der Morgenblätter kann auch heute nicht erscheinen. In Odessa wurde in vier Zeitungsbetrieben gestreikt, sowie in 12 anderen Betrieben. Der Ausstand umfaßt 22 000 Arbeiter. Die Ordnung wurde am 1. Mai im Reiche nirgends gestört.

Badische Chronik.

! : Ruppheim (A. Karlsruhe), 16. Mai. Eine schöne Jubiläumsfeier kann die im Jahre 1874 gegründete freiwillige Feuerweh hier, am 4., 5. und 6. Juli ds. Js. begehen. Sie blüht in diesen Tagen auf ein 40jähriges Bestehen zurück und gedenkt dies in würdiger Weise auch nach außen hin zu dokumentieren. Um den von auswärts zur Jubiläumsfeier eintreffenden Feuerwehren einen entsprechenden Em-

pfang und angenehmen Aufenthalt zu bereiten, sind die Vorbereitungen jetzt schon im Gange.

— Staffort (A. Karlsruhe), 16. Mai. Am Sonntag, 17. Mai, nachm. 3 Uhr, findet hier im Gasthaus „zur Kanne“ ein Vortrag des Gewerbetreibers Jürgen von Karlsruhe statt über „Die Einrichtungen des Gr. Landesgewerbeamts und ihr Nutzen für den Handwerker“. Der Vortrag ist öffentlich. Eintritt wird nicht erhoben.

1. Mannheim, 16. Mai. Für die diesjährigen Stadtverordnetenwahlen wurden als Termin festgesetzt: 3. Klasse Dienstag, 20. Oktober; 2. Klasse Freitag, 23. Oktober; 1. Klasse Dienstag, 27. Oktober. Von der Sonntagswahl für die dritte Wählerklasse ist demnach der Stadttrat wieder abgesehen.

— Heidelberg, 16. Mai. Bei Bahnbauarbeiten wurde ein italienischer Arbeiter durch herabstürzende Erdmassen verschüttet und schwer verletzt.

8 Heidelberg, 16. Mai. Die Namen der Einbrecher, die wie wir gestern gemeldet, in einer Manufaktur eines Dienstmädchens mit 1700 Mark Einlage gestohlen hatten und in Ludwigschloß verhaftet worden waren, lauten: Johann Schwarzwälder, 24 Jahre alt, Gelegenheitsarbeiter, Ostarr Seitz, 17 Jahre alt, und Wilhelm Le Maire. Bei ihrer Verhaftung fand man noch 75 Mark vor. Von dem Sparkassenbuch hatten sie bekanntlich 500 Mark abgehoben; außer neuen Kleidern hatten sie die Diebe noch je einen Revolver gekauft.

1b Bogberg, 16. Mai. Im benachbarten Mergentheim ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. Zur Verhütung der Weiterverbreitung sind bereits 50 Tiere getötet worden.

— Ruppelsheim, 16. Mai. Zu dem am 24. Mai stattfindenden goldenen Jubel des Gesangsvereins „Treu“ rufen sich schon seit Wochen fleißige Hände, um die zu erwartende Sängerschaft würdevoll zu empfangen; der von dem Großherzog gestiftete Ehrenpreis ist ebenfalls schon eingetroffen. Das Vertigungs-Konzert findet mittags 9 Uhr im Gasthaus „zum Kreuz“ statt.

BNC. Rahr, 16. Mai. Der Liberale Verein hatte am 13. Mai eine Versammlung in den Rappenaal einberufen, zu der auch eine Anzahl Damen erschienen waren. Bald nach halb 9 Uhr eröffnete der zweite Vorsitzende des Vereins, Herr Dr. Waeldin, die Versammlung mit einer Ansprache und erteilte dann dem Redner des Abends, Herrn Direktor Dr. Helbing, das Wort zu seinem Vortrag über die Beziehung zum politischen Sinn. In überzeugender und anregender Weise begründete Herr Dr. Helbing die unumgängliche Notwendigkeit der Politisierung des deutschen Volkes, der Erziehung desselben zum politischen Leben und besprach dann die Mittel, die ein besseres politisches Verständnis der Massen herbeiführen können. — Der Vorsitzende Herr Dr. Waeldin, sprach durchaus im Sinne der Versammlung, als er dem Herrn Vortragenden mit herzlichen Worten den Dank absprach für seine außerordentlich klaren und sachlichen Darlegungen. Eine Diskussion fand nicht statt.

8 Rahr, 16. Mai. Im Hinblick auf den Stand der Gymnasiumsfrage nach Maßgabe der Verhandlungen im Landtag sieht der Stadttrat vor, der Staatsregierung vorzuschlagen, daß das über die etwa noch zu genehmigende Teilforderung hinausgehende Baukapital für den Fall der Inangriffnahme des Neubaus noch im laufenden Jahre gegen entsprechende Verzinsung von Seiten der Stadtgemeinde zur Verfügung gestellt werden soll. — Nach Mitteilung der Groß-Generaldirektion konnte der vom Stadttrat eingereichten Vorstellung im Anschluß an die Eingabe der Handelskammer um Herbeiführung eines Haltens des D-Juges 94 nicht stattgegeben werden. — Die vom Oberbürgermeister ausgearbeitete Vorlage an den Bürgerausschuß betreffend die Errichtung eines Kaufmannsgerichts wird genehmigt.

—(Gutach (A. Wolfach), 16. Mai. Die elektrische Leitungsanlage der Ueberlandzentrale Edmellingen bis Gutach-Dorf wurde dieser Tage in Betrieb genommen.

st. Freiburg, 16. Mai. Dem Bürgerausschuß war eine Vorlage über die Erbauung von Kleinwohnungen unterbreitet, die zusammen 15 Häuser mit 106 Wohnungen umfassen sollten. Als Gelände hierfür ist ein städtischer Grund und Boden im Stadtteil Stühlingen an der Watter- und Egonstraße in Aussicht genommen, die Kosten hierfür sind, eingerechnet der Erstellung eines Spritzenhauses für das gleiche Stadtviertel, auf 792 000 Mk. veranschlagt. Um den Hausbesitzern das Mieterrisiko nicht erheblich zu schmälern, werden die Mietpreise in den projektierten Wohnungen nicht über eine mittlere Linie hinuntergehen; doch will man bei Auswahl der Mieter vorwiegend den Arbeiterstand und kinderreiche Familien berücksichtigen. Die Vorlage wurde vom Bürgerausschuß bis auf wenige Stimmen angenommen. Zwei weitere Vorlagen, die sich auf die Abtretung an einem Bauplatz für ein Kunstvereinsgebäude an der Friedrichstraße und der Austausch von Gelände für eine Junkerlaserne beziehen, wurden zurückgezogen, da man bezüglich beider Projekte mit dem Militäriskus noch einmal in Verhandlungen eintreten will.

1b Jährigen (A. Freiburg), 16. Mai. Man schreibt uns: Ein Veteran aus Deutschlands größter Zeit ist mit dem Hl. Augustin a. D., Franz A. Kaiser, geboren in Reiningen, zuletzt in Jährigen wohnhaft, dahingegangen. Er machte den Feldzug 1870—71 bei der 1. schweren Batterie des Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 14 mit;

Künstler, aber die vom andern Fach, dem die sechs heute auf einige Stunden untreu geworden waren.

Die Beherrscher des Künsteners fertigten selbst und ernten nur Lob. Ihre Künstlerhaft erwies sich auch auf diesem Felde als einander ebenbürtig, daß die Preisrichterinnen, um ihr Gewissen nicht zu belasten, es vorzogen, den städtischen ersten Preis von 72 Mark den Sekt — in sechs Teile zu zerlegen, und jeden mit dem entsprechenden Bruchteil zu beglücken, statt auf ein Haupt allein, die Folgen der 72 zu wälzen. Eine ebenso kluge wie gerechte Lösung des heißen Problems aus Henriette Davidis Reich. Bravo! Die Publikums erklärten die vielstimmige Menge, die da mit gemischten Gefühlen der Entstehung der lederen Herrlichkeiten zusah, als mit dem Ausweg einverstanden. Nur einige ganz Mißgünstige über — Hungrige protestierten mit den Rufen „Schiebung! Schiebung!“ In Grunde wars aber allen recht, daß die sechs, die sich da oben häßlich lustigere mühten, ihren Lohn davontrugen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Berlin, 16. Mai. (Tel.) In Berlin wird am kommenden Sonntag ein Gedankstein für den historischen Dichter Wilhelm Meißel eingeweiht werden. Der Dichter errand den in der Unmenge spielenden Roman „Die Köpfe des Herrn v. Frosen“, als er bei seinem Schwager in der Nähe der Oberpostdirektion wohnte.

— Dresden, 16. Mai. (Privat.) Ein dreitägiges Musikerevents „Gabin“, Text von Robert Overweg, Musik von Arthur Wolfius (Petersburg), hat bei seiner Aufführung an der Kgl. Hofoper nur durch die vorzügliche Darstellung zu wirken vermocht. Das höchst interessante Einzelstück interessierende Werk, um das nach Ausweis übertriebene Reklame gemacht wurde, dürfte bald vom Spielplan verschwinden.

— London, 16. Mai. (Tel.) Die Stimmrechtlerin Wood, die bekanntlich vor 10 Tagen das Sargent-Bild beschädigte und dann einen Bürgerpreis in Aussicht, wurde vor einigen Tagen aus dem Gefängnis entlassen; zur Wiederherstellung ihrer Gesundheit begab sie sich in ein Sanatorium. Gestern ist sie daraus entflohen.

Schwankend rieb er sich die Stirn. Wenn er sich nun doch losreißen müßte; der Prozeß konnte verloren gehen, und dann hatte er hier nichts mehr zu suchen. — „Nein, nein, das ist nicht möglich,“ sprach die tröstende Hoffnung zu ihm. Jetzt wo er dem Staate durch seine Ehrlichkeit ein so enormes Opfer gebracht, mußten selbst feindliche Richter von seiner großen Gesinnung überzeugt sein.

Beruhigt ließ er sich wieder zurückfallen und schloß die Augen. Die Strahlen der Lampe, die bis unter die geschlossenen Wimpern des Schlafers drangen, stießen zu einer Bräde zusammen, und bald wandelte eine holde Lichtgestalt über sie herab. — Marie. (Fortsetzung folgt.)

Bühnen- und Kochkünstler.

— Berlin, 14. Mai. (Priv.) Es gab für die theaterfreundigen Berliner keine kleine Ueberraschung, als die gegenwärtig hier veranstaltete Kochkunstausstellung, „Die Küche im Mai“, die in den Räumen des Konzerthauses „Clou“ um die Kunst der Feinschmecker wird, verkündigen ließ, daß unter den vielen Wettbewerbern, die in diesen Tagen sich um die verschiedenen Preise beworben hatten, sich auch sechs, und natürlich nicht die unbekanntesten, Bühnenkünstler Berlins, zum Wort, d. h. in diesem Falle zum Kochlöffel gemeldet hätten. In stundenlanger Geduld erprobten die Freunde der Künstler die Muskelkraft ihrer Beine und warteten, warteten. . . .

Endlich kamen sie an, die weißgekleideten, weißbemühten Jünger Chalkens; der dicke Theilhaber, der lange Riech, der fidele Otto Reuter, Jandermann, Bender und Pantig und mischten, rührten, bakteten und brieten, daß es eine Art hatte. Auf langer Tafel war ihnen aber auch alles so handgerecht gemacht worden, daß der Weg zum Mundgerichten nicht mehr schwierig war. Das Menü: Klammersuppe, Puppchen-Forellen, Zundermannbraten mit Reuter-Salat, Metropotschömbö à la Theilhaber, Bender-Bowl, tennzschneiz sofort eine Schöpfer. Als Preisrichterinnen fungierten Kolleginnen der

zwei andere Flugzeuge rannen gegen Heden. Die Leichen sind bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt.

Sebastopol, 16. Mai. (Tel.) Der Militärflieger Sunichkuro ist mit seinem Flugzeug abgestürzt und getötet worden.

Prinz Heinrich-Flug 1914.

Darmstadt, 16. Mai. (Tel.) Bis gestern Abend waren 28 Flugzeuge hier eingetroffen, teils auf dem Luftweg, teils mit der Bahn.

Darmstadt, 15. Mai. (Tel.) Dem Vierstundensflug, der gestern nachmittag anlässlich des Prinz Heinrichfluges auf dem Griesheimer Flugplatz stattfand, wohnten der Großherzog, die Großherzogin, Prinz Heinrich und ein nach Tausenden zählendes Publikum bei.

Vermischtes.

Berlin, 15. Mai. (Tel.) Das heute vormittag gezogene große Los der preussischen Klassen-Lotterie (Nr. 197309) ist in der ersten Abtheilung nach Nürnberg, in der zweiten nach Rosenheim in Bayern gefallen.

Berlin, 16. Mai. (Tel.) Gegen unzuverlässige Bauunternehmer gehen jetzt die Polizeibehörden energisch vor; hauptsächlich in den Großstädten ist in letzter Zeit einer großen Zahl von Bauunternehmern wegen Unzuverlässigkeit die Weiterausführung des Gewerbes gemäß § 35 Absatz 5 der Gewerbeordnung unterlag worden.

Mex, 16. Mai. (Tel.) Bei dem hiesigen Sanitätsrat Dr. Venz sind gestern nachmittag von einer Patientin argentinische Wertpapiere in Höhe von 10 000 Pesetos gestohlen worden.

Paris, 16. Mai. (Tel.) Der Inspektor der Staatsbahn wurde gestern in einem Schnellzuge bei Caen in dem Augenblick verhaftet, als er die Handtasche und den Regenschirm eines im Speisewagen weilenden Reisenden stehlen wollte.

Zum Raubmord in der Münsterer Schlucht.

Paris, 16. Mai. (Tel.) Die Polizei ist den beiden Mördern des Colmarer Chauffeurs Kohler, Fruch und Lambert, auf der Spur; die Verhaftung scheint unmittelbar bevorzuzustehen.

Fruch suchte gestern eine in Vernon bei Rouen lebende Tante auf und gestand sein Verbrechen. Er bat sie um Geld, da er seit drei Tagen nichts gegessen habe.

Unglücksfälle.

Bozen, 15. Mai. (Tel.) Auf der Vogelwiese beim Eichwaldtör trug sich heute vormittag ein schreckliches Unglück zu. Als der 18jährige Angestellte des Tierzirkus Seiffert aus Dresden den Bärenzwinger betreten hatte, um entgegen dem ausdrücklichen Verbot des Besitzers den Bären zu dressieren, indem er ihn auf einer Tonne laufen ließ, wurde er plötzlich von dem Tier angegriffen und entsehrlich zugerichtet.

F. New York, 16. Mai. (Privattele.) Bei dem Zusammenstoß eines Eisenbahnzuges mit einem Automobil im Staate Illinois sind drei Automobilisten getötet worden, deren Namen Studwisch und Frau und Oskar Meier aus Marine im Staate Illinois vermuten lassen, daß es sich um Deutsche handelt.

Detroit, 15. Mai. (Tel.) Die mexikanischen Erube Rubber Works sind durch eine Gasolinexplosion vollständig zerstört worden. Zwölf Personen wurden getötet und viele schwer verletzt.

Moskau, 16. Mai. (Tel.) Seit gestern früh wütet ein ungeheurer Brand, der durch die Feuerwehre schwer zu lokalisieren war, da das Feuer durch den Wind immer wieder angefaßt wurde.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Mex, 16. Mai. Generalleutnant von Heinemann, Kommandeur der 34. Division, ist im Walde bei Baug so unglücklich vom Pferd gestürzt, daß er bewußtlos liegen blieb.

Prag, 16. Mai. In dem Ehrenbeleidigungsprozeß des Abgeordneten Sviba gegen den Redakteur des „Narodni Listy“, Heller, wegen Veröffentlichung eines Artikels, in dem behauptet wird, daß Sviba gegen Entlohnung der Polizei Spitzeldienste geleistet habe, hat der Reichshof den Angeklagten freigesprochen.

Rom, 16. Mai. Der Präfect von Neapel, Sorge, ist seines Amtes enthoben worden, weil die ihm erteilten Instruktionen zum Schutze des österreich-ungarischen Konsulates vor feindlichen Kundgebungen nicht mit dem nötigen Nachdruck ausgeführt hatte.

t. Paris, 16. Mai. Auf dem Manöverfeld von Evreux kam es gestern zu einem schweren Unfall. Zwei Eskadronen des 7. berittenen Jägerregiments hielten Uebungen ab.

Stockholm, 16. Mai. Der König und die Königin, sowie Prinz Wilhelm reisen am 20. Mai nach Berlin, von wo der König und Prinz Wilhelm sofort die Reise nach Karlsbad fortsetzen, während sich die Königin nach Karlsruhe in Baden begibt.

London, 16. Mai. Das Königspar von Dänemark ist gestern Abend nach Paris abgereist.

Der Kaiser in Wiesbaden.

Wiesbaden, 16. Mai. Der Kaiser mit den Herren seines Gefolges besuchte gestern den dritten Abend der Festvorstellungen. Gegeben wurde „Der Richter von Zalamea“ von dem spanischen Dichter Calderon de la Barca.

Die Feindseligkeiten zwischen Amerika und Mexiko.

Washington, 16. Mai. Staatssekretär Bryan hat der Regierung Huertas mitgeteilt: Das Staatsdepartement betrachtet den Umstand, daß die mexikanischen Behörden Informationen über den Verbleib eines Soldaten zurückhielten, als feindliche Handlung.

F. New York, 16. Mai. (Privattele.) Admiral Howard ist in den Hafen Mazatlan Kar zum Gefecht eingezogen, um den amerikanischen Dampfer „Newport“ mit 34 amerikanischen Flüchtlingen an Bord zu eskortieren, dessen Abfahrt die mexikanischen Behörden verboten hatten.

Die Vermittlungsvorschläge.

Mexiko, 15. Mai. Der „Daily Telegraph“ läßt sich von hier folgendes melden: Vor der Abreise erklärten die von Huerta ernannten Delegierten dem Präsidenten, daß sie zweifellos bessere Bedingungen von den Vereinigten Staaten erlangen würden, wenn sie mit der Demission Huertas in der Tasche abreisen könnten.

Washington, 15. Mai. Die Eröffnung der Friedensvermittlungskonferenz ist mit Rücksicht auf die mexikanischen Vertreter auf den 20. d. M. verschoben worden.

Washington, 15. Mai. Der spanische Botschafter erklärte namens der Vermittler, daß die Verhinderung der Konferenz in Niagara-fall politisch bedeutungslos sei.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

14. Mai: Verthold Großkopf, Gerabitter hier, mit Selene Ella Buschbeck von Nöhrsdorf bei Chemnitz.

8. Mai: Alfred Konrad, v. Emil Wasy, Blechnetmeister. — 14. Mai: Erica, v. Karl Münch, Kesselschmied.

13. Mai: Heinrich, alt 1 Jahr 1 Monat 6 Tage, v. Heinrich Guber, Hausdiener. — 14. Mai: Margarethe Oswald, alt 65 Jahre, Witwe des Maurers Konrad Oswald. — 15. Mai: Nanette Baer, alt 69 Jahre, Ehefrau des Kaufmanns Baer.

Beerigungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Samstag, 16. Mai: 2 Uhr: Katharina Dösch, Maurers-Ehefrau, Wilhelmstraße 15; 4 1/2 Uhr: Rosa Döschler, Eiseniegers-Ehefrau, Dorchstraße 18.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 15. Mai 4,08 m (14. Mai 4,06 m) Schaffhausen, 16. Mai morgens 6 Uhr 3,05 m (15. Mai 3,02) Neßl, 16. Mai morgens 6 Uhr 3,73 m (15. Mai 3,85 m) Maxau, 16. Mai morgens 6 Uhr 5,58 m (15. Mai 5,71 m) Mannheim, 16. Mai morgens 6 Uhr 5,14 m (15. Mai 5,11 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren. Samstag, den 16. Mai. Baicerverein, Vereinsabend im roten Schaf, Karlsstr. 21. Fußballklub Mühlburg, Spielerversammlung.

Spielplan des Großh. Hoftheaters Karlsruhe

In Baden-Baden. Mittwoch, 20. Mai. 3. Ab. Vorst. Zum erstenmal. Jedermann, das Spiel vom Sterben des reichen Mannes, erneuert von Hugo v. Hofmannsthal. 8 bis nach 10 Uhr.

J. Petry Wwe. Brillant-Ringe Brillant-Schmuck. In schönster Auswahl. erstklassige Ware. Billigste Preise. Kalsorstr. 102, Tel. 1558.

Die Schwerhörigkeit

ist eine der am weitesten verbreiteten Krankheiten, deren Ursprung selten festzustellen ist. Unmerklich werden die feinen Gehörnerben schwächer und schwächer, die Hörfähigkeit nimmt ganz allmählich ab, bis das Leiden soweit fortgeschritten ist, daß die Unterhaltung mit den Nebenmenschen geführt ist.

Illustrierten Weltschau

Sonder-Beilage zur „Badischen Presse“, Ausgabe B, bringt mit überraschender Promptheit Bilder von den allerneuesten Ereignissen des Tages. Man sieht Aufnahmen von den großen Feiernlichkeiten in Braunschweig bei der Taufe des Erbprinzen. Ferner eine kunstvolle Reproduktion des eigenartigen neuen Schiller-Denkmal in Dresden, das am vergangenen Sonntag enthüllt worden ist.

Salem Aleikum Salem Gold Goldmundstück Cigaretten. Etwas für Sie! Trustfrei! NESTLE. Altbewährte Nahrung für Kinder und Kranke.

Urin - Auswurf - Untersuchungen. Chem.-technische Begutachtungen und Auskünfte. Bakteriolog.-chemisches Institut. Dr. Fritz Lindner. Internationale Apotheke Karlsruhe.

En gros Julius Strauss, Karlsruhe, Kaiserstr. En detail. Größtes Spezialgeschäft in Verkaufartikeln, alle Arten Bekleidungsstoffe, Samt und Seidenbänder, Basismantrien, Spitzen, Knöpfe.

Bei Kopfschmerz. Unübertroffen in seiner raschen und vorzüglichen Wirkung. In allen Apotheken.

Fertige Kleidung



für Strasse, Reise, Sport und Touristik

aus erstklassigen Stoffen, in formvollendeter, mustergültiger Verarbeitung, einwandfrei in Schnitt und Sitz, in hundertfacher Auswahl am Lager. =

Sacco-Anzüge , ein- und zweireihig	
farbig	M 24.- 27.- 30.- 33.- 36.- 39.- 42.- 45.- 48.- 52.- 56.- 60.- 64.- 68.- 72.-
blau	M 36.- 45.- 52.- 60.- 68.-
marengo	M 36.- 45.- 52.- 60.- 68.-
Cutaway u. Weste	M 36.- 45.- 56.-
Sport-Anzüge mit langen u. kurzen Hosen	M 21.- 24.- 27.- 30.- 33.- 36.- 39.- 42.- 45.- 52.-
Loden-Mäntel	M 19.- 25.- 29.- 33.-
Pelerinen	11.- 14.- 17.- 20.- 24.-
Sport-Hosen = Sport-Strümpfe.	



N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

Atelier für feine Herren-Schneiderei
J. Kovar Friedrichsplatz
Großes Stofflager in sämtlich. Neuheiten
 Spezialität: 8506.4.1
Frack- und Smoking-Anzüge.
 Mäßige Preise.

Herren-Hemden
 nach Maß 8469
A. H. Rothschild
 Kaiserstrasse 167. Telefon 1556.

Träueninge ohne Torten
 in massiv Gold gestempelt.
 Gravierung gratis.
Christ. Fränkle, Goldschmied,
 Kaiser Wilhelm-Passage 7a.

Auf Pfingsten: Verlobungs-Ringe
 in 8, 14 und 18 kar. Gold, jede Fassung u. Preislage sowie Pforzheimer Goldwaren jeder Art
Tafel-Bestecke empfiehlt 8408
Karlsruhe,
 Kaiser Wilhelm-Passage 7a.

Moscato d'Asti Spumante
 garantiert natürlicher Schaumwein, unübertroffen an Qualität, offerieren billigst 7539.6.5
Franz Fischer & Cie.,
 Weingrosshandlung, Wein- und Trauben-Import,
 Kreuzstrasse 29 — Steinstrasse 29.

Graziella

 Rühmlichst bekanntes **Gurt-Corset** Marke W. & C. macht tadelloß schlanke Figur. Unentbehrlich für Damen mit starkem Leib.
 Alleinverkauf:
Corsethaus Imperial
Frau O. Rumpf
 Kaiserstr. 36, Tel. 3024.
 Ra'altparverein.
 Versand nach auswärtig.
 Zweigggesch.: Freiburg i. B.

Kaufe
 zu höchsten Preisen getr. Kleider, Schuhe, Gold, Silber, Zahngebisse, Pianoforte etc. M. Friden-berg, Säbingerstr. 28. Tel. 3684 im Haus. Kostkarte genügt.

Restaurant goldener Adler
 Karl-Friedrichstraße 12 — Telefon 5645
Mittagstisch im Abonnement.
 Ausicht auf der Brauerei Kammerer. 6630*

M. Friederich & Cie., Hofjuweliere
 Karlsruhe Pforzheim Bruchsal
 Kaiserstr. 112 — Teleph. 2083 Kaiserstrasse 32
Moderne Eheringe. — Hochzeits- u. Gelegenheitsgeschenke. — Sports- u. Ehrenpreise
 in großer Auswahl. 8514

Ideal - Yost - Erika
 Schreibmaschinen
 Reparaturen aller Systeme evtl. auch an Ort und Stelle.
 Reinigungen im Abonnement.
 Zubehör.
Georg Mappes
 Karl-Friedrichstraße 20
 Telefon 2264.

Inkasso
 von Buchausständen und allen Arten von Forderungen werden zu künftigen Bedingungen übernommen. Eventl. werden Vorschüsse darauf gewährt.
 Offerten u. Nr. 227195 an die Exp. der „Bad. Presse“.
Druck-Arbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Wohrere gebraud 8395.4.4
Pianos
 in allen Preislagen empfiehlt unt. weitgehendster, fachmänn. Garantie
Heinrich Müller
 Pianolager u. Reparaturwerkstätte
 Wilhelmstraße 4 a.
 Pianos auf Teilzahl. u. in Miete.
 Telefon Nr. 8446.

Brautleute.
 Wirgerliche Ausstattuna für Mk. 550.—
Modern. Schlafzimmer, aufbaumbar, bestehend in 2 Bettstellen, 2 Stühlen, 2 Matratzen mit Keilen, Waschkommode mit Marmor und Spiegelauflage, 2 Nachtschr. in Marmor, 2 Türspiegelständer, 2 Stühlen und Handtuchständer.
Wohnzimmer, aufbaumbar, bestehend in 2 Spiegelauflagen, 2 Stühlen, 4 Stühle. 8468
Moderne Küche, bestehend in Küchenschrank, Küchenschrank, Tisch, 2 Stühle.
 Bestätigung erbeten.
 Fracht- u. Lieferungsgebühr auch nach auswärts.
Auf Wunsch Teilzahlung.
Möbelhaus
Maier Weinheimer
 nur
 Kronenstrasse 32.

Damen
 finden liebevolle Aufnahme in deutscher Privat-Entbindungsklinik.
 227202.6.3
Fr. Weber, Naney (Frau),
 Pasteur 36.

Nationalliberaler Verein Jungliberaler Verein Karlsruhe.

Montag, den 18. Mai 1914, abends 1/2 9 Uhr
Restauration „Prinz Heinrich“, Kurvenstr. 19

Oeffentliche Wähler-Versammlung.

Thema:

„Die kommenden Gemeindewahlen“.

Freie Diskussion.

Montag, den 18. Mai 1914, abends 1/2 9 Uhr
Restauration „Gottesauer Schlösschen“
(Durlacher Allee 27)

Oeffentliche Wähler-Versammlung.

Thema:

„Die kommenden Gemeindewahlen“.

Freie Diskussion.

Jedermann ist freundlichst eingeladen. 8868

Die Vorstände.

Jungliberaler Verein.

Samstag, 16. Mai, abends 1/2 9 Uhr,
im „Krotodil“ (Künstlerjaal):

1500^{er} Feier

Wir laden unsere Mitglieder hierzu freundlichst ein.

8486 Der Vorstand.

Männerhilfsverein u. Roten Kreuz

Karlsruhe-Mühlburg.

Sonntag, den 17. Mai, nachmittags 4 Uhr, findet in der

„Wendehalle“, Mühlburg, ein großes

Frühlings-Fest

fest, wobei Konzert, Tanz, Preisregeln, Preisschießen, Platten-
Ringe u. Ballwerfen stattfindet. Der Erlös wird zur Unterstützung
der freiwill. Sanitätskolonne verwendet.

Das Preisregeln beginnt bereits Samstag abend und wird
auch bei schlechtem Wetter Sonntag 11 Uhr fortgesetzt. Ebenso finden
bei ungünstiger Witterung im Saal Konzert und verschiedene Unter-
haltungsspiele statt. 8482

Wir laden alle Freunde u. Gönner unserer edlen Sache zu der
Veranstaltung höflich ein.

Der Vorstand.

Verein der Sachsen u. Thüringer.

Sonntag, den 17. Mai findet ein

Tanzausflug nach Berghausen „Krone“

statt, wozu Landsleute, sowie Freunde u. Gönner des Vereins freund-
lichst eingeladen sind. Abmarsch um 2 Uhr von der „Karlshöhe“ in
Durlach. (8499) Der Vorstand.

Stadtgarten.

Sonntag, den 17. Mai, 1/4 4 Uhr nachm.

Militär-Konzert

der Kapelle des 8472

1. Bad. Leib-Drag.-Regts. Nr. 20.

Leitung: Regl. Obermusikmeister Frhn Köhn.

Eintritt: Inhaber von Stadtgarten-Jahres-

karten und von Kartenbesitzern 20 J.

Sonstige Personen 60 J.

Soldaten und Kinder je die Hälfte.

Program 10 J.

Die Musikabonnementskarten hab. Gültigkeit.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert in der Festhalle statt

Waldstr. 16/18 **Golosseum** Teleph. 1938

Direktion: G. Kiefer.

Samstag, den 16. Mai u. folgende Tage, abds. 8 1/2 Uhr, Sonntags 4 u. 8 1/2 Uhr

Gastspiel d. Frankf. Intimen Theaters Trocadero

Artistische Direktion: Josef Juhasz. Spielleiter: Walter Paris.

Musikleitung: Werner Bing. Conferencier: Reinhold Freyberg.

Heitere Künstler-Abende.

Hauptdarsteller: Josef Schäffer, gen. Jeremias Jammermeier

Walter Paris, humoristischer Sprecher, May Christoph,

Diseuse, Grete et Werner Bing, Duett am Flügel u. zur

Laute, Fritz Gella, Chansons, Margaret Glanville,

Charakterlänze, May Allen and Partner, Moderne Tänze:

Tango, Maxixe, Furlana, Ragtime, humoristische Tanz-Fantasien

Reinhold Freyberg, Rezitationen etc. etc.

Franz. Schwank **Los Nr. 33** Ueber 600 mal gegeben

Gr. Schlager

Großart. Cabarett, nur erstkl. Darstellung.

Jeden 4. Tag Programmwechsel.

Weitere Stücke: Seine Durchlaucht beim Tango-Tee.

Die Stiefel Sr. Exzellenz etc. etc.

Keine erhöhten Preise. — Gewöhnliche Colosseum-Preise.

Zu diesen hochinteressanten Vorstellungen sind Billets schon

ab heute im Colosseumbureau zu haben. 8864

Reitstiefel

schwarz, led., Sohlenlänge

30 cm, nur wenig getragen,

billig abzugeben. 8488

Waldstraße 37, III.

Café Röderer

Um geneigten Zuspruch bittet

Hochachtungsvoll

Emil Röderer. 7686

Montag d. 18. V. 14.
8 1/2 Uhr Frmlie □ I. Gr.
9 Uhr Wbl □ I. Gr.

Verein ehem. 112^{er} Karlsruhe.

Sonntag, den 17.
Mai 1914, von nach-
mittags 2 Uhr an
findet auf Stand IV
d. Garnison-Schieß-
stände

Übungschießen
statt. Zahlreiches Erscheinen er-
wünscht. 8180

Gartenbauverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat S. Regl. S.
der Prinzessin Max.

Die Abfahrt
zu unserem
angeford. **Ausflug**
erfolgt Son-
tag früh
7.50 Uhr
(nicht 8.10 U.)
nach Berg-
hausen.
Der Vorstand.



geg. 1879. **Erster**
Karlsruher Ruderklub

(e. V.)
Klubhaus am Rheinhafen
(Haltestelle der Strassenbahn).

Samstag, den 16. Mai,
abends 9 Uhr:

Aktiven- Versammlung.

Vortrag des Herrn H. Benne-
witz über:

Flaggen-Signale etc.

Der Ruderwart.

Donnerstag und Samstag:

Übungs-Fahrten.

Jeden Sonntag

Zusammenkunft

im Klubhaus.

Ruderverein Sturmvogel Karlsruhe, E. V.

Bootschau
Rheinhafen
(Südbecke).

Samstag:
„Eintracht“

Täglich

rudersport-
liche Fahrten.

Sonntag:

Tages-Rudertour.

Dienstag und Freitag: Offizielle

Ruderabende.

Training jeden Abend 6 Uhr.

8485

Rheinklub „Allemannia“ Karlsruhe, e. V.

gegründet 14. VII. 01.

Bootschau Maxau.

Telephon 2987.

Heute abend

9 Uhr:

Biertisch

im Moninger, II. Stock,

Kapitelsaal.

Täglich abends:

Übungs-Fahrten

in Maxau.

8486

Wer übernimmt am 26. u. 27. d.

Wts. Umzug (2 Zimmer) von

Karlsruhe nach Eggenstein? Offert.

mit Preis unter Nr. 82724 an

die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Palast - Lichtspiele

Karlsruhe ♦ Herrenstraße 11 ♦ Karlsruhe

Zweiggesch.: Odeon-Palast, Heidelberg. Direktion u. Bes.: Friedrich Schulten.

Première

des neuen

Eröffnungs - Programm

vom 16. bis 19. Mai 1914.

Erst- und Alleinaufführungsrecht für Karlsruhe!

Sensation! Vier Akten. **Das** **Sensation!** Vier Akten.

„Zauberlied“

Hauptdarsteller: **Alwin Neuss.** B27768

Ort der Handlung: Herrschaftl. Landsitz bei Wien, in Venedig und
auf dem Kriegsschauplatz

und der übrige abwechslungsreiche Spielplan.

Die Direktion.

Arbeiter - Bildungsverein.

Montag, 18. Mai abends 8 1/2 Uhr

Badischer Dialektabend

Rezitationen aus der Badischen

Dialektbildung

Hierauf: Monatsversammlung

Wir laden unsere Mitglieder

ergerne ein. 8488

Der Vorstand.



K.F.C. PHÖNIX PHÖNIX - ALEMANNIA

Sportplatz links der Rheintal-

bahn entlang. Telephon 1338.

Jeden Dienstag u. Donnerstag:

Leichtathletik-Training.

Jeden Mittwoch und Freitag:

Fußballübung.

Sonntag, den 17. Mai 1914

auf unserem Platz

4 1/2 Uhr: VI. Mannschaft gegen

Alemannia Eggenstein III. W.

I. Mannschaft in Offenbach.

II. Mannschaft gegen Verein f.

Bewegungsspiele Karlsruhe

auf dessen Platz.

III. Mannschaft in Raftatt.

IV. u. V. Mannsch. in Eggenstein.

VI. Mannschaft in Mühlburg.

Leichtathleten bei den Kreis-

Wettkämpfen in Seibelsberg.

Voranzeige.

Am 28. Mai, 1/2 9 Uhr abends,

im „Lobentraden“:

Außerordentliche Generalver-

sammlung. 8493

Bayern- Weiß Verein Blau.

Unter dem Protektorat S. Regl. S.

des Prinzen Rupprecht von Bayern.

Vereinsabende finden jeden Sam-

stag im Lokal Gasthaus zum „roten

Schaf“, Karlsruhe 21, statt.

Der Vorstand.

Landsleute herzlich willkommen.

Ich suche

getragene Kleider, Schuhe u. f. w.

Zahle die höchsten Preise!

Offerten unter Nr. 827706 an

die Expedition der „Bad. Presse“

Residenz - Automat

Karl-Friedrichstr. 32.

Heute Samstag u. morgen Sonntag:

Großes Streichkonzert

der Karlsruher Schützenkapelle.

8510 R. Sommer.

8510

R. Sommer.

8510

R. Sommer.

8510

R. Sommer.

8510

R. Sommer.

8510

R. Sommer.

8510

R. Sommer.

8510

R. Sommer.

8510

R. Sommer.

8510

R. Sommer.

8510

R. Sommer.

8510

R. Sommer.

8510

R. Sommer.

8510

R. Sommer.

8510

R. Sommer.

8510

R. Sommer.

8510

R. Sommer.

8510

R. Sommer.

8510

R. Sommer.

8510

R. Sommer.

8510

R. Sommer.

8510

R. Sommer.

8510

R. Sommer.

8510

R. Sommer.

8510

R. Sommer.

8510

Residenz-Theater

22 Schillerstrasse 22
früher „Metropol“
30 Waldstrasse 30
nächst der Kaiserstrasse

PROGRAMM

Samstag, 16. bis inkl. Dienstag, 19. Mai 1914:

EVA

Schauspiel in 5 Akten von
Richard Voss.

In der Hauptrolle:
Henny Porten

- I. Akt. Fantasie a. d. Oper „Rigoletto“ von Verdi.
- II. Akt. Vorspiel aus dem II. Akt der Oper „Der Evangelist“ von Kitzler.
- III. Akt. Fantasie a. d. Oper „La-Bohème“ von Puccini.
- IV. Akt. Fantasie a. d. Oper „Tannhäuser“ von Wagner.
- V. Akt. Andante aus der „Sinfonie“ von Beethoven.

Lebende

Berichterstattung
Aktuell aus dem Nachrichten-Dienst der Firma Gaumont in Berlin-Paris-London.

Piffis neue Tür.
Humoreske.

Brancho Billy Strategie.
Drama.

An d. östl. Riviera.
Aktuelle Naturaufnahme.

Leo als Kinoregisseur
Humoreske.

Der Stolz der Mutter.
Humoreske. 8489

Die Sumpflume

Berliner Sittenbild in 4 Akten.
In der Hauptrolle:

Wanda Treumann und Viggo Larsen.

Lebende Berichterstattung.
Aktuell aus dem Nachrichten-Dienst der Fa. Gaumont in Berlin-Paris-London.

An der östl. Riviera.
Aktuelle Naturaufnahme.

Der Stolz der Mutter.
Humoreske.

Piffis neue Tür. Humoreske.

Leo als Kinoregisseur. Humoreske.

Brancho Billy Strategie. Drama.

Unter anderem:
Persönliches Auftreten des Universal-Vortrags-Künstlers

Udo Barkey

Inhaber des Regierungskunst-scheines, sowie Kunstbescheinigungen vom Hoftheater zu Weimar, Konservatorium der Musik Professor **Salzmann zu Erfurt**,

mit vornehmen, dezenten und humorvollen Repertoire, wie:

Piston-Solo,

Original-Couplets,

Parodien u. Soloszenen

Kostüm-Vorträge,

Melodramen.

Deutsche Automobil-Fachschule
Chauffeur-Schule
gegr. 1904 Mainz, Telef. 940
Städt. beaufsicht. Lehranstalt mit konz. Stellenvermittlung, Prosp. gratis.

Chauffeurschule
Bingen a. Rh.
unter direkter Staatsaufsicht. Eintr. tägl. Stell. Nachweis. Prosp. frei. 2853

Patentanwalt
Dr. Hauser, Ing. u. Chem., Straßburg i. E., Neue Straße 22, Tel. 1787. Einziger in Elsass-Lothringen wohnender Patentanwalt.

Fahrräder
neu, kompl. mit Gummi
von M. 37.— an
Fahrräder, mit 1 Rabe Car. auf Rad u. Gummi v. M. 49.50 an,
Ränfel v. 1.85 an, Ränfel, mit 1 Jahr Car. v. M. 4.20 an, Schläuche von M. 1.55 an, 3177
Sattel, Laternen, Glocken, Ketten, Pedale, sowie sämtliches Zubehör staunend billig. — Hauptkatalog gratis und franco.

Festo Fahrrad-Industrie,
Karl Dürer, Markt i. B.

3000 Witze
1000 neueste Witze, 1000 lustigste Witze, 1000 feine Witze für Herzenslust, auskommen genau 3000 Witze, statt M. 1.— für nur 25 Pf. franko, Geb. 25 Pf. Best.-Nr. 70 Wg. Rudolph'sche Verlagsbuchhandlung Dresden 716.

Groß. Hoftheater Karlsruhe.
Samstag, den 16. Mai 1914.
48. Vorstellung außer Abonnement

Bunter Abend.

Zum Vorteil der Pensionsanstalt des Großherzoglichen Hoftheaters.

I. Teil.
Buntes Allerlei.

Oberleitung: Felix Baumbach.
Hilfsstab: Bühnenmeister Rg. Beleuchtungsinspektor Mkr. Inspizient Schneider, Theaterwachtmeister Gaud, Hausdiener Schmitt, Garderobier Fütterle, Hilfsarbeiter Wierle, Logenführer Max.

1. Ouvertüre zur Oper „Zell“ von Rossini. Leitung: A. Lorenz.

2. a) Wanderer von Schubert. Instrumentiert von S. Nicolai.
b) Die Geizhalsmännchen von A. Böse. Instrumentiert von Felix Woll. Herr und Frau Hammerlänger. Ständig. Direktion: A. Lorenz.

3. Moderne Tänze. La Furlana: Erna Dietrich, Mich. Allegri. One Day: Roseman, Mich. Allegri. Magie des Lebens: E. Dietrich, Mich. Allegri. Bohon: Gedwig Holm, Mich. Allegri. Tango: Erna Dietrich, Richard Allegri. Orchesterleitung: Aud. Deman.

4. Operettenspiele. Viacquaretti. Ausführende: Paul Klämpfer, Alois Spranger, Otto Goman, Josef Sautner.

5. Am Rührer See. Karner Hofm.-Ballett von Thomas Koch. Gesungen vom gesamten Hofopernchor. Orchesterleitung: Georg Hofmann.

6. Intermezzo. Gerührt von Herrn K. Frau K. und Fräulein K.

7. Bunte Tanzspiele. Von Paula Allegri-Paus und Margarete Schellens. Musik von Fritz Müller. Aufgeführt vom gesamten Ballettensemble.

8. **Die Hasenpote.**
Tragikomödie in 1 Aufz. von Hans Wernert.

Der Regalektor Prof. Max. Der erste Kanakli. D. Gernl. Der zweite Kanakli. B. Gernl. Der dritte Kanakli. C. Gernl. Der vierte Kanakli. D. Gernl. Der fünfte Kanakli. E. Gernl. Der sechste Kanakli. F. Gernl. Der siebte Kanakli. G. Gernl. Der achte Kanakli. H. Gernl. Der neunte Kanakli. I. Gernl. Der zehnte Kanakli. J. Gernl.

II. Teil.
Die schöne Galathea.
Komische-melodramatische Operette in 1 Akt von Paul Simon.

Musik von Franz von Suppé. Musikal. Leitung: Aud. Deman. Szenische Leitung: Peki Dumas. Personen: Regisseur, ein junger Bildhauer, S. Stenoch. Haushofmeister, ein Diener, Th. Müller-Reichl. Althas, ein reicher Kunstsammler, Hans Bussard. Galathea, die Statue M. Aud. Mädchen u. Junglinge v. Cypern. Anfang 8 Uhr. Ende u. 11 Uhr. Abendkasse von 7 Uhr an. Große Preise.

Der freie Eintritt ist aufgehoben.

Färbererei u. chem. Waschanstalt
vorm. Ed. Printz, Akt.-Ges. — Gegründet 1845 — 85 Läden 600 Anzestellen 450 Annahmestellen. 13954 — Telephon Nr. 63. — Bedeutend ermäßigte Preise.

Lebensmittel

Frisch eingetroffen:

Soweit Vorrat! Sowelt Vorrat!

Feine Süßrahmbutter

garantiert rein, zum Auslassen bestens geeignet . . . Pfund **1.15**

Fst. Süßrahm-Tafelbutter

Pfund **1.26**

Reines Schweineschmalz

Pfund **0.68**

Hermann Tiefz

Hoepfner Mai-Bock

vorzügliches Starkbier aus edelstem Malz und Hopfen

kommt bis auf Weiteres in nachstehenden Wirtschaften zum Ausschank:

- Bunne, Birtel 28, Prinz Ludwig, Kappelerstraße 23, rote Laube, Kriegerstraße 188, Santa, Rheinhafen, Stadt Strahburg, Marienstraße 941, Gewerkschaftshaus, Kaiserstraße 13/16, König v. Württemberg, Bahringergasse 69, Alte Brauerei Hoepfner, Kaiserstraße 14, Kaiser Friedrich, Kriegerstraße 86.
- Weinberg, Baldhornstraße 49, Kaiserhof, am Marktplatz, Grüner Baum, Kaiserstraße 96, Burgdorf, Karl-Wilhelmstraße 60, Drachen, Karl-Wilhelmstr. 10, Goldenes Kreuz, Kaiserstraße 21a, Georg Friedrich, Geismühlstraße 2, Hohenzollern, Weiertheim, Strich, Rintheim.

In Flaschen direkt aus der Brauerei oder die durch Plakate bezeichneten Verkaufsstellen.

Chevermittlung

streng reell, diskret. 227086
Frau Morash,
Karlstraße, Kronenstr. 22, 2. Stod.

Heirat.

Fräul. 26 J., evg., erp. Geld 2000 M. sucht, da es ihr an pass. Gelegen. fehlt, mit Herrn in sich. Stellung bekannt zu werden. Offerten unter Nr. 227078 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat

Netteres Fel. in Barberbüden, ev. w. Heirat m. allein. Herrn i. Alter bis 60 Jahr, pensionsber. od. sonst gut. Verh. in. Offert. unt. Nr. 227077 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. Anonym unbed. dntlig.

Heirat

wünscht Witwer, Mitte 40 J., ev., mit ein. erw. Kind, Sandwerker, in sicherer Stellung, mit ein. Fräulein entspr. Alters, welches Dienstmädchen oder Witwe mit Kind nicht ausreicht. Offert. unt. Nr. 227075 an die Exp. d. „Bad. Pr.“ erb. Anonym u. postl. zweckl.

Heirat.

Inhaber eines erbl. fass. Me. diat. drogenrezeptionsbes. mit ca. 7 bis 8000 M. Jahreseinkommen, einzig. Kind einer hoh. Beamt.-Witwe, 31 Jahre, brav, mit guter Verzens- u. Allgemeinbildung, musikal., gesellschaftl. Berufe im ersten Ränge der ca. 10 000 Einwohner, zahl. Oberamtsstadt, hoh. sches Neupere, sucht die Bekanntschaft mit kath. Fräulein gleich. Verhältnisse u. gleichen Lebens. Offerten mit Bild unt. Nr. 227174 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.

Reiche Heirat

nur in besten Kreisen sofort. Millionen Partien. Kein Vorschub, kein Heiratsbüro, strengste Nechlichkeit u. Diskretion Ehrensache. Nur ernstl. Off. sub A. G. 60 Bahnhoffl. B. Baden erb. Anon. zweckl. 225786

Heirat.

Strebsamer, junger Mann, 26 Jahre, evgl., mit Vermögen, wünscht nettes Dienstmädchen oder Fräulein u. Rand, in entspr. Alter, wenn auch ohne Vermögen zwecks Heirat kennen zu lernen. Offerten unter Nr. 227077 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat.

Fräul., 23 J., kath., schöne Aussteuer u. 3000 M. Vermögen, sucht heffende Partie, Herren in sicher. Stellung bevorzugt. Offerten unter Nr. 227075 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Heirat.

Mangels lobten. Damenbekanntschaft wünscht akademisch gebildeter Herr auf diesem Wege mit gesunder, intelligenten, junger Dame, aus guter Familie, in Dienstverhältnis zu treten, zwecks späterer Heirat.

Heirat.

Derselbe ist 28 Jahre alt, vornehmer Charakter, heiliches Gemüt, labellste Beranngtheit, kath. Dominierende Erziehung, 177 evgl. hoh. Sporkmann, gut gebaut, Vermögen 70 000 M., Einkommen 5000 M., Unhabhängige Existenz. Nur ernüchterte Offerten, wozu möglich mit Bild unt. Nr. 227191 an die Exped. der „Bad. Presse“, Diskretion Ehrensache. Anonym zwecklos. Vermittlung verbott.

Adlerstraße 38

werden Patentrechte vertriebt oder verkauft und alte Röhre in Jagd. genommen. 227574

Dame, aus guter Familie, 37 Jahre, hübsche Erschein., 20 000 M. Vermögen, wünscht Heirat m. besser. Beamt. in Staatsstellung. Ernste, solide Persönlichkeit Bedingung. Strengste Verschwiegenh. zugeichert u. verlangt. Nichtanonyme Offerten unter Nr. 227055 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer Geld sucht,

Darlehen, Hypotheken etc. verlange meine vorzugsweise Offerte. (Hilfsporto.) Peter Eylich, Karlsruhe i. S., Grenzstr. 4. 227128

Geld

Suchende sollten keinen Vorbehalt zahlen, ohne bei mir erst anzufragen. 227172 Müller, Mainz 2, Kirchstraße 6. Telefon 2768.

Auf hochvertrautes Haus der Kaiserstraße

22000—45000 Mk.

auf 11. Hypothek zu jetzt üblichem Zinsfuß sofort od. für später gefucht. Ditto 9—10 000 Mark auf feines Geschäftsbaus der Weststadt. Offerten unter Nr. 7515 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

10—12000 Mark

werden auf neuerbautes Haus in guter Lage als zweite Hypothek vom pünft. Zinszahler innerhalb 75 Prozent der Schätzung aufzunehmen gefucht. Offerten unter Nr. 6904 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

350 Mark.

Ein Selbstgeher zu lohen gefucht. Rückzahlung 400 Mark in 8 vierwöchentlichen Raten von je 50 Mark. Sehr gute Eiderbeut vorhanden. Off. u. Nr. 227622 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Prinz Heinrichflug 1914 und Mannheimer Schauflüge

auf den Rennwiesen, Sonntag, 17. Mai.

Sturzflüge, ausgeführt durch den rühmlichst bekannten Sturzflieger Thornely, Brixton-London.

40 Ueberland-, Militär- und Zivil-Flieger, welche den Rennplatz zweimal als Kontrollstation berühren.

Großer Flugbetrieb von morg. 6 Uhr ab.

Offizielle Luftpost Mannheim-Speyer.

Passagierflüge Mannheim-Speyer-Mannheim

einfache Fahrt Mk. 40.— Hin- u. Rückfahrt Mk. 60.—

Ab 2 1/2 Uhr **Konzert** der Kapelle des Leib-Dragoner-Regts. Nr. 24 aus Darmstadt vor den Tribünen. 3191a

Eintrittspreise:

Logenplätze . . . M. 5.—
näm. Mitglieder-Tribüne . . . 3.—
nicht num. 2.—
nummer. Seiten-Tribüne . . . 1.50

im Vorverkauf 10% Ermäßigung. Vorverkaufsstellen in Mannheim: Verkehrs-Verein, Rathaus; August Krämer, Hofl., (Palzer Hof); L. Fischer-Riegel, E 1, 2; St. Frisch, P 1, 5; Gg. Hochschwender, P 7 (Wasserturm); L. Levisen, E 1, 4; M. Herzberger, E 3, 17 (Planken) und O 6, 5 (Heidelbergerstraße). Vorverkaufsstellen in Ludwigshafen: Ph. Batteiger, Ludwigstraße 65; Jak. Batteiger, Ludwigstraße 31; Fr. Kellner, Bismarckstraße 41. Näheres im offiziellen Programm.

Anmeldungen zu den Passagierflügen Telefon 477. Arbeitsausweis P 7, 19, an den Kasseneingängen z. Flugplätze u. an den Vorverkaufsstellen.

Suche 2. Hypothek

zu kaufen. Off. unter Nr. 227707 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mt. 33000

auf 2. Hypothek auf ein Haus in guter Geschäftslage von pünftlichem Zinszahler p. jor. od. 1. Juli gefucht. Offerten unter Nr. 8442 an die Expedition der „Bad. Presse“ 22

Mediziner sucht engl. od. ital. Sprachen-Austausch.

Offerten unter Nr. 227555 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 33

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

(Von unserem parlamentarischen Mitarbeiter.)

□ Berlin, 16. Mai. Ministerialdirektor Dr. Caspar beantwortet zunächst zu Beginn der heutigen Reichstagsitzung eine kurze Krankenkassen-Anfrage des Zentrumsabgeordneten Trimborn. Dann erledigt man ohne Debatte in dritter Lesung die Verlängerung des Handelsvertrages mit der Türkei und ein gewisses, chinesische Verhältnisse betreffendes Abkommen mit Japan, und kommt wieder zum Etat des Auswärtigen Amtes.

Genosse Eduard Bernstein „stellt seine sachlichen Betrachtungen über internationale Politik an; sie sind zuweilen zu sein, als daß sie die rauhe Luft der Wirklichkeit vertragen könnten.“ Er fordert mehr Berücksichtigung des Parlaments, dann Weißbücher! Selbst von der Verlängerung des Dreibundes habe man den Reichstag nicht verständigt. Im nahen Orient, meint der Redner, habe uns Rußland zu sehr ins Schlepptau genommen. Frankreich will er dadurch verfühnen, daß die Elsass-Lothringer volle Selbstverwaltung erhalten. Am Schlusse kritisiert Bernstein die Kundgebungen des Kronprinzen, wodurch er sich einen Ordnungsruf des Präsidenten zuzieht. Die Sozialdemokraten halten das für einen Ueber-eifer und schlagen heftig lärm.

Der Zentrumsabgeordnete Fürst zu Löwenstein-Wertheim wünscht, daß wir uns England wie Frankreich gegenüber auf eine korrekte und aufrechte Haltung beschränken. Er betont im übrigen den Wert des Dreibundes. Das tut auch mit stärkstem Nachdruck der nationalliberale Abgeordnete Freiherr v. Riehtshofen. Zwischen Rußland und Deutschland steht er keine Gegenüber realpolitischer Natur. Wenn trotzdem eine gewisse Spannung sich entwickelt habe, so erklärt sich das aus dem Prestige-Bedürfnis der russischen Politik nach dem ostasiatischen Kriege. Herr v. Riehtshofen plädiert dann noch für eine Besserstellung der Beamten des auswärtigen Amtes und für eine Gleichstellung der Generalkonsuln mit den Gesandten. Dem Fortschrittler Hecker scheinen unsere Diplomaten noch zu sehr in der alten Schule zu stehen. Er lobt unser gutes Einvernehmen mit England und bedauert, daß in Frankreich die Revancheidee nicht sterben wolle und schiebt den Franzosen auch die deutsch-russische Verstimmung in die Schuhe. Nachdem der Zentrumsabgeordnete Dr. Bell kurz zur Förderung unserer wirtschaftlichen Interessen durch unsere auswärtigen Vertretungen das Wort geredet und der Staatssekretär v. Jagow ihm zugestimmt hat, ist die allgemeine Aussprache beendet.

Die Resolution der Budgetkommission, die ein Prüfungsamt für den diplomatischen Dienst verlangt, wird angenommen, ebenso zwei Resolutionen Bassermann, die den besseren Ausbau der Auslandsstudien und Gleichstellung der Generalkonsuln an den wichtigsten Plätzen mit den Gesandten verlangen. In der Einzelberatung schildert der Genosse Viehnicht das Schicksal des deutschen Staatsangehörigen Johannes Holzmann, der zu 14 Jahren Katorga verurteilt worden war und dieser Tage in Warschau in einem Irrenhause gefangen ist. Das auswärtige Amt habe nichts für ihn tun wollen, weil er ein gefährlicher Anarchist gewesen sei. Staatssekretär v. Jagow stellt fest, daß und warum die deutsche Regierung mit dieser Auffassung im Recht war. Freiherr v. Riehtshofen stimmt dem zu, während Genosse Viehnicht behauptet, nur aus Angst vor Rußland habe man in diesem traurigen Falle keine Ausnahme machen wollen. Eine heftige Auseinandersetzung entspinnt sich noch über die Behauptung des Abgeordneten Dr. Viehnicht, der deutsche Generalkonsul in Yokohama habe sich offen für Bestechungen eingesetzt, die ein Angestellter der Firma Siemens und Schudert begangen habe. Im Lichte der Mitteilungen des Geheimen Legationsrats Kriege erweisen sich die Viehnicht'schen Angaben als ganz ungenügend begründet. Damit ist die Aussprache über den auswärtigen Etat erledigt.

Es folgt der Etat des Reichskanzlers. Der sozialdemokratische Abgeordnete Scheidemann beschwert sich über die Behandlung des Reichstages durch die Regierung. Das Parlament komme mit seiner Arbeit nicht vorwärts, weil die Regierung die mühevollen Kommissionsarbeiten auf die Seite schiebe. Einen sehr bemerkenswerten, für die im Hause herrschende Geistesfreiheit charakteristischen Zwischenfall gibt es, als Herr Scheidemann sich über das Verhalten vieler Behörden gegenüber Arbeitern beschwert. Der Präsident rügt das. „Na das geht ja!“ meint der Genosse. Herr Kaempf ruft ihn nun zur Ordnung. Darauf bemerkt Herr Scheidemann boshaft, er sehe sich nach der Zeit zurück, wo Männer wie Ballestrin den Präsidentensitz einnahmen. Nicht nur bei den Genossen, sondern auch in der Mitte und rechts wird diese Neuerung mit Beifall unterstrichen. Es ist ein so offenkundiges Geheimnis, daß das Zentrum seit langem darauf hinarbeitet, Herrn Spahn an Dr. Kaempfs Stelle zu setzen. Daß sich aber die Konservativen gerade bei diesem Anlaß, wo Herr Kaempf ganz in dem von ihnen so oft kundgegebenen Sinne seine Präsidentenautorität gegenüber sozialdemokratischen Ausfällen wahrte, gegen ihn wenden, das beweist, wie sehr sie sich wieder nach einer mit dem Zentrum gemeinsam geübten Parlamentsbeherrschung sehnen.

Nachdem der Präsident sich jede Kritik verbeten hat, geht Herr Scheidemann zur Handhabung des Vereinsgesetzes über. Von der logalen Anwendung, die Herr von Bethmann Hollweg

als Staatssekretär versprochen habe, sei nichts zu verspüren. Herr Spahn vom Zentrum spricht besonders eingehend über das Streitpostenwesen. Eine allgemeine Verordnung dagegen wünsche er nicht. Der nationalliberale Abgeordnete Schiffer wünscht einen Gesetzentwurf zum Schutze des Wahlheimnisses gegen amtliche und private Nachforschungen.

Staatssekretär Delbrück meint, die dahin gehörenden einzelnen Fälle würden sich vielleicht im nächsten Jahr durch ein Gesetz regeln lassen. Herr Delbrück beschäftigt sich dann gründlich mit den Angriffen des Genossen Scheidemann. Er bestreitet entschieden, daß die freien Gewerkschaften anders behandelt würden, als sie es verdienten. Beim Bund der Landwirte und beim Hansabund habe nie ein Zweifel darüber bestanden, daß sie politische Vereine seien. Die freien Gewerkschaften hätten es selbst in der Hand, wenn sie nicht als politische Vereine behandelt sein wollten. Auch die Volksfürsorge sei ein sozialdemokratisches Unternehmen.

Der konservative Abgeordnete Veit fordert im Namen seiner Fraktion einen besseren Schutz der Arbeitswilligen. Nach kurzen Ausführungen des Abgeordneten Dr. Mumm (W. Vgg.) zur Volksversicherung nimmt der Sozialdemokrat Gradnauer Anklagen seines Fraktionsgenossen Scheidemann gegen die bürgerliche Klassenpolitik von neuem auf. Staatssekretär Delbrück betont darauf, daß der Ausruf des Abgeordneten Wendel: „Vive la France!“ innerhalb und außerhalb des Hauses Unbehagen erweckt habe. Der Sozialdemokrat Scheidemann unternimmt den Versuch, den Genossen Wendel zu rechtfertigen, indem er bemerkt, der Ausruf sei nur in Erwiderung eines kürzlich in Frankreich ausgebrachten Hochrufs auf Deutschland erfolgt. Nachdem die Resolution Bassermann über die Sicherung des Wahlheimnisses angenommen worden ist, vertagt sich das Haus auf Samstag.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendzeitung der Bad. Presse.)

— Berlin, 15. Mai. Die zweite Beratung des Etats des Auswärtigen wird weitergeführt.

Fürst zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg (Ztr.) Die Gründung von Gesellschaften zur Wahrung der Interessen im fernem Osten begrüßen wir. Bei den Unruhen in Mexiko müssen die deutschen Interessen mit aller Kraft gewahrt werden. Trotz des erfreulichen besseren Verhältnisses zu England können wir von unserem Flottenprogramm nicht zurückgehen, das ist vielmehr erst die Vorbedingung zur Freundschaft. Frankreich haben wir so viele Beweise der Friedensliebe gegeben, daß niemand daran zweifeln kann. Die Fremdenlegion geht uns an sich nichts an. Deutsche Angelegenheit ist es aber, alles zu tun, um deutsche Staatsbürger vor dem Eintritt in die Legion zu bewahren. Mit Recht hat der Staatssekretär mit kräftigen Worten betont, daß nicht die deutsche, sondern die französische Presse mit den Treibereien angefangen hat. Die Erhaltung eines selbständigen Albanien erscheint uns unter der tatkräftigen Leitung eines zielbewußten Fürsten dringend geboten. Der Dreibund ist notwendig. Wenn das Bündnis auch für Desterreich wertvoller sein mag als für uns, so haben wir doch einen strategischen Vorteil in ihm zu erblicken. Wir müssen eine zielbewußte Politik treiben. (Lebhafter Beifall.)

Abg. Frhr. v. Riehtshofen (natl.): Wir müssen uns so stark machen, wie wir es uns nur leisten können. Mit Frankreich wollen wir in Ruhe und Frieden leben. Tatsache ist, daß wir mit Frankreich ein durchaus korrektes Verhältnis haben. Wenn dieses später herzlicher wird, soll uns dies freuen. Auch das freundschaftliche Verhältnis zu England erfüllt uns mit Genugtuung. Unser Verhältnis zu Rußland hängt mit unseren handelspolitischen Beziehungen zusammen. Wir müssen unbedingt zu einem neuen Handelsvertrag mit Rußland kommen. Wir hoffen, daß es dem jungen Fürsten von Albanien gelingt, in dem Lande Ordnung zu schaffen, das auch finanziell von Deutschland unterstützt werden müßte. Unsere Industrie ist eine Exportindustrie und ihr Absatz im Auslande hängt mit einer guten Anleihepolitik zusammen. In Mexiko wollen wir Ruhe und Ordnung, damit unsere Kaufleute dort ihre Geschäfte machen können. Die Resolutionen, insbesondere diejenige über ein Examen für unsere Diplomaten, bitte ich anzunehmen. Die bundesstaatlichen Gesandten im Auslande, zum Beispiel die bayerischen in Petersburg und Paris, sollten verschwinden. Dieses Opfer sollten die Bundesstaaten dem einheitlichen Charakter Deutschlands und seinem Ansehen bringen. (Lebhafter Beifall.)

Staatssekretär v. Jagow: Die Zeitungsberichte über eine Tennisplatzgeschichte in Belgrad sind nicht zutreffend. So hat sich die Sache nicht zugetragen. Das Gesandtenrecht ist ein Reservatrecht der einzelnen Bundesstaaten. Anzutraglichkeiten haben sich daraus bisher nicht ergeben. Im Gegenteil, die einzelstaatlichen Vertreter waren bisher stets eine Stütze der deutschen Politik im Auslande.

Abg. Dr. Hecker (Fortschr. Vpt.): Die Trennung zwischen Diplomaten- und Konsulatskarriere muß verschwinden. Im Vordergrund unserer Debatte stehen unsere Beziehungen zu Rußland. Diese sehe ich als eine Folge des russisch-französischen Bündnisses an. (Sehr gut.) Bei aller Wertschätzung Frankreichs wage ich nicht zu behaupten, daß der Revanchegedanke in Frankreich erstirbt. Daran ändern auch die letzten Wahlen nichts. Ein gutes Verhältnis zwischen England und Deutschland ist eine große Garantie des Friedens. Wenn jetzt zwischen beiden Ländern gute Beziehungen bestehen, so darf man dabei nicht vergessen, daß ein großer Teil der englischen

Presse zu unseren Gunsten umgelernt hat. An der ersten Besprechung dieses Verhältnisses haben der Reichskanzler und Staatssekretär v. Jagow großen Anteil. Rollen wir mit den anderen Völkern in Frieden leben, so müssen wir das Vaterland den andern achten und das unserer lieben.

Staatssekretär v. Jagow: Die Ausbildungsurte für Konsulatsanwärter sind in gleichem Maße für Konsulatsbeamte, wie für Diplomaten bestimmt.

Abg. Bell (Ztr.): Wir müssen bestrebt sein, uns in wirtschaftlicher Beziehung den Platz an der Sonne zu wahren. Für das Prüfungsamt der Diplomaten und Konsularagenten haben wir die Kaiser Handelshochschule im Auge, die vorzügliches geleistet hat. Die Interessen des deutschen Handels und der Industrie zu fördern, muß die vornehmste Aufgabe unseres auswärtigen Amtes sein.

Staatssekretär v. Jagow: Wir haben auch schon bisher die Vertretung der wirtschaftlichen Interessen, von Handel und Industrie für unsere wichtigste Aufgabe gehalten.

Damit schließt die Debatte. Die Kommissionsresolutionen über das Prüfungsamt werden angenommen, ebenso die Resolutionen über die pensionsfähige Anstellung der Generalkonsuln an den wichtigsten Plätzen und über den Ausbau der Auslandsstudien im Interesse des auswärtigen Dienstes, des Kolonialdienstes, des Handels und der Industrie. In der Spezialberatung wird eine diplomatische Agentur und ein Generalkonsulat in Albanien in Durazzo beschlossen, ebenso ein zweites Konsulat für Serbien.

Beim Titel Botschafter in Petersburg befragt sich Abg. Viehnicht (Soz.) über die Behandlung des Gnadenbitters der in Rußland im Gefängnis gestorbenen Senna Hoy alias Holzmann. Die Ansicht, daß man in Deutschland auf die Rückkehr des ehemaligen Anarchisten keinen Wert lege, mache es den russischen Behörden geradezu unmöglich, etwas für den politischen Gefangenen zu tun. Das auswärtige Amt hat den unglücklichen Geistestranken einfach im Stiche gelassen. Es schmachte noch viele deutsche Gefangene in Rußlands Gefängnissen, die auf ein Einschreiten der Kulturstaaten warten.

Staatssekretär v. Jagow: Als die Mutter des Holzmann uns ersuchte, ein Gnadenbitters an den Kaiser von Rußland zu vermitteln, ergaben die Erhebungen, daß er wegen Verbreitung anarchistischer Ideen, Preßvergehen, öffentlicher Beleidigung und Verbreitung unächtiger Schriften bestraft war. Er hat an der anarchistischen Agitation und an den Reibereien der Expropriateure teilgenommen und wurde zu 15 Jahren Zwangsarbeit verurteilt. Wir haben dem Botschafter mitgeteilt, daß wir gegen die Begnadigung keinerlei Bedenken hätten. Später hat sich ein Botschafterbeamter privatim bei einem höheren russischen Beamten für ihn verwandt. Dem Bruder des Holzmann ist ein Empfehlungsschreiben an die russischen Behörden gegeben worden. Von irgend welcher unzulässigen Behandlung in den russischen Gefängnissen ist uns nichts bekannt geworden.

Abg. Frhr. v. Riehtshofen (natl.): Auch ich habe ein Schreiben bekommen, daß sich das auswärtige Amt der Begnadigung widersetze, während man in Rußland dazu geneigt sei. Das hat sich als Mißverständnis herausgestellt. Daß aber die russische Regierung noch nicht nachgegeben hat, bedauere ich. Das auswärtige Amt trifft keine Schuld.

Beim Titel Generalkonsulat in Yokohama bringt der Abg. Dr. Viehnicht die Bestechungsaffäre Siemens-Schudert zur Sprache. Das auswärtige Amt habe hier offenbar die Bestechung begünstigt. (Witzpräsident Dove rügt diesen Ausdruck.) Der Staatssekretär wird uns Auskunft geben müssen über die Beteiligung der deutschen Behörden bei diesem Skandal ersten Ranges. (Zuruf: Panama.) Die deutschen Behörden haben eine Komplizität mit verbrecherischen Taten bewiesen. (Witzpräsident Dove ruft den Redner zur Ordnung.)

Direktor Kriege: Im vorigen Jahre ist beim Auswärtigen Amt ein Telegramm aus Yokohama eingegangen, in dem mitgeteilt wurde, daß ein Angestellter der Firma Siemens u. Schudert, Karl Richter, der Firma vertrauliche Schriftstücke entwendet und damit Erpressungsversuche gemacht hat. Gleichzeitig wurde mitgeteilt, daß sich Richter auf dem Wege nach Deutschland befindet. Die Staatsanwaltschaft ließ ihn auf deutschem Boden verhaften und er wurde im ordnungsmäßigen Verfahren zu zwei Jahren Zuchthaus und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt wegen Diebstahls im Rückfall und versuchter Erpressung. (Hört, hört.) Das Urteil ist rechtskräftig geworden.

Abg. Bassermann (ntl.): Die ausländische Konkurrenz wird sich über diese Ausführungen Dr. Viehnichts wieder freuen. Die vielen deutschen Arbeiter, die dadurch geschädigt werden, können sich bei Dr. Viehnicht beklagen. Die japanischen Behörden beschäftigen sich mit der Angelegenheit und man sollte wenigstens die Ergebnisse abwarten, bevor man angelegene deutsche Unternehmungen derartig verdächtigt. (Allgemeine Zustimmung bei den bürgerlichen Parteien.) Anklageschriften sind kein Beweismaterial.

Abg. Dr. Viehnicht (Soz.): Auch in Berlin hat ein Verfahren geschwebt. Es ist rechtskräftig geworden. Der Redner geht dann auf Einzelheiten des Verhaltens der Firma Schudert ein und wurde wiederholt vom Witzpräsidenten Dove daran gehindert, der schließlich unter dem lebhaften Beifall des Hauses droht, dem Redner das Wort zu entziehen.

Der Rest des Etats wird bewilligt. — Es folgt der Etat des Reichskanzlers.

Abg. Scheidemann (Soz.) bedauert, daß in Abwesenheit des Reichskanzlers zu so vorgeschrittener Jahreszeit über seinen Etat verhandelt werden müsse. Als Statthalter ist nach Elsass-Lothringen der stärkste Mann — wenn stark soniel bedeutet wie konservativ — gelangt worden, der zugleich den Elsass-Lothringern unerwünscht ist. Bei der neuen Vorschrift über den Waffengebrauch ist die Mitmit-

Faustring-Lanolin-Seife

Der Haut zuträglichste, wohlfeilste Toilette-seife, Stück 20 Pfennig, 5 Stück 95 Pfennig. Angefertigt vom langjährigen Fabrikanten der Pfaltinger-Seife: C. Naumann, Offenbach a. M.

Kornfranck

35^g

das ganze Paket

Wer auf den Kaffeegegnuss aus gesundheitlichen Rücksichten verzichten muss, dem fällt heute nicht mehr schwer, einen vollwertigen Ersatz zu finden. Kornfranck riecht und schmeckt überraschend kaffeeähnlich; er ist absolut rein und appetitlich, er ist gesund und jedermann bekömmlich, und dabei ist er viel billiger als der Bohnenkaffee. Sind diese Gründe nicht triftig genug, auch Sie zu bestimmen, sofort mit Kornfranck einen Versuch zu machen?

lung des Reichstages umgangen worden. Die Behörden verfahren vielfach willkürlich; sie achten die Gesetze nicht zu Ungunsten des arbeitenden Volkes.

Präsident Dr. Kämpf: Ich bitte Sie, diese Äußerungen zu unterlassen.

Abg. Dr. Liebknecht: Na, so geht's noch! Präsident Dr. Kämpf: Diese Kritik lasse ich nicht zu, ich rufe Sie zur Ordnung. (Lärm bei den Soz.)

Abg. Dr. Liebknecht: Nehmen Sie es mir nicht übel, da lehne ich die Zeit zurück, wo Männer wie Graf Kallstreim auf dem Präsidentenstuhl saßen. (Stürmischer Beifall bei den Soz.)

Präsident Dr. Kämpf: Ich muß mir diese Kritik verbitten und sie zurückweisen.

Abg. Dr. Liebknecht: Das Vereinsrecht wird in ungläubiger Weise gehandhabt. Unpolitische Versammlung Erwachsener werden auseinandergeprengt, weil diese Versammlungen meiner Genossen Versammlungen Jugendlicher seien, Herr v. Camp nicht. Er stimmt mir also zu.

Abg. Frhr. v. Camp: Ich gähnte nur. (Große Heiterkeit.)

Abg. Dr. Liebknecht: Dann gute Nacht! Die klaren Bestimmungen des Gesetzes werden mit Füßen getreten, namentlich, wenn es sich um unsere Jugendbewegung handelt. Charakteristisch für das Vorgehen gegen uns ist die Forderung der nationalen Arbeiterversicherung. Im November hat in Anwesenheit fast aller Minister im Abgeordnetenhaus eine Konferenz stattgefunden, in der finanzielle Unterstützung durch den Staat für die gelben Gewerkschaften und die öffentlich-rechtlichen Versicherungen bewilligt wurde. (Lebhaftes Hört, hört!) Wie kommt der Staatssekretär dazu, in amtlichen Schriftstücken neutrale und unparteiische Gewerkschaften, wie die Volksversicherung, als sozialdemokratisch zu bezeichnen. (Lachen rechts. — Hört, hört! bei den Soz.) Die Konservativen haben durch ihren Antrag auf Verbot des Streikpostenstehens befunden, daß es heute eine gesetzliche Handhabe zum Verbot des Streikpostenstehens nicht gibt.

Abg. Spahn (Str.): In zwei Fragen kann ich dem Vorredner zustimmen, das ist die Frage des Vereinsgesetzes und die des Streikpostenstehens. Wir sind Gegner des Reichsvereinsgesetzes. Wenn es richtig ist, daß am 4. Oktober 1913 eine Verfügung des preussischen Ministers des Innern ergangen ist, die sich gegen das Streikpostenstehen richtet, so würde ich eine derartige Verfügung für unzulässig erachten. (Sehr richtig.)

Abg. Schiffer (Nat.): Wir fordern in einer Resolution ein Gesetz zum Schutz des Wahlheimnisses gegen amtliche und private Nachforschungen über die Ausübung eines auf Gesetz beruhenden Wahlrechts. Es würde wohl schon genügen, wenn als Strafe Schadenersatzleistung festgesetzt würde.

Staatssekretär Deibrück: Es wird geprüft werden, ob es notwendig und wünschenswert ist, die Gesetzgebung in dieser Hinsicht auszubauen. Die Frage der freien Gewerkschaften hat die Öffentlichkeit in der letzten Zeit stark beschäftigt. Eine allgemeine Anordnung, daß die Gewerkschaften als politische Vereine zu betrachten sind, ist nicht ergangen. Bei den hier vorgebrachten Einzelfällen ist die Polizeibehörde zu der Uebersetzung gekommen, daß die Vereinsvorstände sich auf das politische Gebiet begeben haben und so behandelt werden müssen. In den Erklärungen, die der Reichsanwalt seinerzeit abgegeben hat und dem Verhalten besteht kein Widerspruch. Wenn Vereine auf die Verfassung und auf staatliche Verhältnisse einzuwirken suchen, dann sind sie als politisch anzusehen. Die Gerichte werden unparteiisch ihr Urteil fällen. Sie (zu den Soz.) haben es in der Hand, zu vermeiden, daß Ihre Gewerkschaften als politische Vereine angesehen werden. Ihnen fällt es eben sehr schwer, wirtschaftliche und politische Ziele dauernd voneinander zu trennen. Auf demselben Gebiete stehen die Schwierigkeiten, die der Volksfürsorge der Sozialdemokratie gemacht worden sein sollen. Das Unternehmen der Volksfürsorge steht in engem Zusammenhang mit der sozialdemokratischen Partei. Es war daher zu befürchten, daß auch dieses Unternehmen zu parteipolitischen Zwecken der Sozialdemokratie ausgenutzt werden würde. Auf Befragen habe ich erklärt, daß eine gesetzliche Handhabe gegen das Unternehmen nicht bestehe. Ich habe aber den Wunsch ausgesprochen, daß ein ähnliches Unternehmen auf neutraler Grundlage getroffen würde. (Lachen bei den Soz. — Sehr richtig! bei den bürgerlichen Parteien.) Ich habe mich daher auf das lebhafteste um das Zustandekommen der Volksversicherung bemüht. In Preußen und im Reich wird in den gleichen Fragen in der gleichen Weise entschieden. Die Gesetze sind also nicht zu Ungunsten der Sozialdemokratie angeordnet und gebeugt worden. (Widerspruch bei den Soz.) Es ist ein Unterschied, welches die Bestrebungen der einzelnen Parteien sind. Sie (zu den Sozialdemokraten) sind geneigt, eine politische Tätigkeit auszunühen, im Gegensatz zu den auf nationalem Boden stehenden Parteien. In Dänemark sind wir bestrebt, die bestehenden nachbarlichen Beziehungen zu unterhalten. Das Vorgehen Preußens richtet sich gegen gewisse Bestrebungen, die gegen den Bestand Preußens und des Reiches gerichtet sind. Eine Veruhigung der Verhältnisse in der Nordmark liegt im Interesse Deutschlands und Dänemarks. Ein Ausländer, der es unternimmt, im Deutschen Reich gegen den Bestand des Deutschen Reiches zu wirken, fände bei Ihnen (zu den Sozialdemokraten) gewendet Unterstützung. (Sehr richtig! bei der Mehrheit, Widerspruch bei den Soz.) Der Abg. Scheidemann hat uns Kampf angesagt; wir nehmen den Kampf auf, so weit das Gesetz uns hierzu Unterlagen bietet. (Beifall bei den bürgerlichen Parteien und Lärm bei den Soz.)

Abg. Dr. Veit (Konf.): Wenn Gewerkschaften oder andere Vereine der Sozialdemokraten als politisch angesehen werden, so ist das ganz gesetzlich, wenn sie sich mit politischen Dingen beschäftigen. An dem Koalitionsrecht wollen wir festhalten; aber den Auswüchsen und Uebergriffen zu einem Koalitionszwang wollen wir entgegen treten. Wir fordern einen stärkeren Schutz der Arbeitswilligen und bitten, uns im Spätherbst eine Denkschrift über diese Frage vorzulegen.

Abg. Lic. Mumm (Wirtsh. Vgg.): Die Volksfürsorge der sozialdemokratischen Gewerkschaften ist durch gerichtliche Feststellung als sozialdemokratische Einrichtung gekennzeichnet worden.

Abg. Dr. Gradnauer (Soz.): Die heutige Gesellschaftsordnung und den heutigen Staat wollen wir allerdings umwerfen. Der Staatssekretär ging aber von ganz falschen Anschauungen aus hinsichtlich des als Schlüsselwort in der Rede des Abgeordneten Wendel gerufenen „Vive la France“. Daß Gewerkschaften sich politisch betätigen, wird niemals nachzuweisen sein. Auch die bürgerlichen Jugendorganisation betätigt sich politisch. Für soziale Versicherungen hat man sich erst ermmert, als wir damit angefangen haben, aus Angst vor den Sozialdemokraten. Bei der Arbeitslosenversicherung hat der Reichstag völlig versagt. Wir wollen aus Deutschland ein freies Land machen.

Präsident Dr. Kämpf rief den Redner nachträglich zur Ordnung, weil er der Regierung vorgeworfen habe, „in schöner Weise nicht eingelöst zu haben, was sie vor 10 Jahren versprochen habe.“

Staatssekretär Dr. Deibrück: Es bleibt bestehen, daß ein Mitglied des Reichstags auf dessen Tribüne seine Rede geschlossen hat mit den Worten: „Vive la France“. Der gewiß nicht unbeabsichtigte Effekt hat Unbehagen und Aerger hervorgerufen.

Abg. Scheidemann (Soz.): Die Redewendung des Abg. Wendel war ein Gegengruß auf den Gruß Jaurès, der uns zurief: „Es lebe Deutschland“.

Der Etat des Reichsanwalts wird bewilligt. Die Resolution über die Wahrung des Wahlheimnisses wird angenommen, ebenso die über die Reform des Kanzleiwesens.

Nächste Sitzung: Samstag, 10 Uhr. Kleine Etats, kleine Vorlagen und Petitionen. Schluß nach 7¼ Uhr.

Amthliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 29. April 1914 gnädigt bewegen gefunden, dem Oberpostschaffner Reinhard Klempp in Rappenaub die kleine goldene Verdienstmedaille und dem Oberpostschaffner Adolf Kappes in Eberbach die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Mit Entschliegung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 11. Mai 1914 wurde dem Oberstationskontrollleur Emil Kaufmann in Radolfzell das Stationsamt II Breisach übertragen.

Handel und Verkehr.

! Karlsruhe, 14. Mai. Der hiesige Rheinhafen-Schiffsverkehr gestaltete sich in der Woche vom 3. bis 9. Mai folgend: Ankommen sind die Schiffe: Liebling, Margaretha, Sibille, Raab & 20 mit Koks und Britetts; Vater Rhein mit Koks; Fendel 34, Mannheim 41, So-

ronia, Badenia 41 mit Getreide u. Stüdgut; Amalia mit Weizen; Mannheim mit Pflastersteine; St. Petrus, Ryswyl DB, Rhenns 5 DB, Vereinigung 2 angeladen an; Drago, Christina, Gottvertrau leer; Elisabeth, Kerzhgens, Luise, Straßburg, Viktor v. Scheffel mit Kohlen; Stinnes 65, Johannade Gruyter, Heimdall, Stinnes 46 mit Kohlen und Koks; Johann I mit Weizen; Fendel 45 mit Saat; Argo mit Mehl; Froostwyl, Rhenns 5 mit Stüdgut; Wilhelm mit Stüdgut u. Kohlen; C. Bassermann mit Kohlen; Laventa, Reinhard Franz mit Leinöl und Kuchenmehl; Embrica mit Leinöl. Abgegangen sind die Schiffe: Ryswyl DB mit Teer; Argo mit Gerste; Rhenns 5 DB mit Papier; Badenia 40 mit Stüdgut; Helvetia mit Sprit; Raab, Karader, Cil 33, M. Stinnes 41 leer; Mentor, Carl Rielen, Tilla Rielen, Katharina, Deutscher Kaiser, Vereinigung 2, Otto Wagner mit Holz; St. Petrus, Maria Johanne mit Alteisen; Fendel mit Alteisen und Gerste; mit Restladung: Rhenns 5, Johann I, Saxonia, Froostwyl, Martha Elisabeth, Fürst Bismarck, Carolus, Anna Maria, St. Antonio, Fendel 34, Embria. — Ankommen: 37 Schiffe mit 19 053,7 t; darunter 7 Schiffe leer und angeladen. Abgegangen: 28 Schiffe mit 6 345,6 t; darunter 13 Schiffe mit Restl. und leer. Zufammen mit 24 399,3 Tonnen.

— Bühl (Baden), 17. Mai. In der Umgebung von Bühl, dem größten Anbaugebiet Süddeutschlands, ist dies Jahr eine reiche Erdbbeerenernte zu erwarten. Der Ernteanfall wird auf zirka 10 000 Zentner veranschlagt. Dank der klimatischen Vorbedingungen kommen die Erdbeeren gegenüber anderen Gegenden Deutschlands um 6—10 Tage früher zur Reife, sodaß, wenn die erste warme Witterung eintritt, die Ernte beginnt. Durch Errichtung eines täglich nachmittags 4 Uhr stattfindenden Erdbeermarktes in Bühl, ist auswärtigen Käufern günstige Gelegenheit geboten den Bedarf zu decken. Die Früchte kommen in kleinen, 5—6 Pfund fassenden Spankörben mit Heutel zum Verkauf, in welche die Früchte gleich auf den Erdbeerensfeldern gepflückt werden.

Auf meiner Einkaufsreise hatte ich Gelegenheit einige grosse Reisekollektionen

Damen-Strümpfe

nur erstklassige Fabrikate in Flor, durchbrochen u. rein Seiden

schwarz-, leder- und feinfarbig

unter Preis zu erwerben und bringe ich solche von heute ab enorm billig

zum Verkauf.

Besonders preiswert erworb ich Damen-Blusen letzte Neuheiten schike Fassons :: moderne Stoffarten

Paul Burchard

Kaiserstrasse 143.

Majett's Zur Hopfenblüte Kaiserstr. 39. Samstag, den 16. und Sonntag, den 17. Mai 1914 8481 Mai-Bockbier-Rummel Eintritt frei! verbunden mit Großem Konzert an beiden Tagen. Gute Küche. Auschank d. Brauerei Fr. Hoepfner. Reelle Weine. Zu zahlreichem Besuche ladet höf. ein L. Massett, Wirt.

Der erste neue Blütenhonig in feinsten Qualität ist eingetroffen bei Carl Sager Hoflieferant 8507 Erdprinzenstrasse, nächst dem Rondellplatz. — Telephon 358. —

Korsetten 227787 Korsetten in reicher Auswahl, hoch u. nieder, nur gute Qualitäten, von 2 A an, Pradorsetts, angetriebene Sachen, weit unter Preis. Auch Sonntags anseh. 17 Adlerstr. 17, 1 Et. Damenrad wegen Abreise billig zu verkaufen. Humboldtstr. 24, Aling. 227809

Fahrrad, gut erhalten, billig abzugeben. 227768 Hlbandstrasse 5, part.

Feines Herren-Fahrrad gute mit Freilauf u. Garantie für 75 A, Geiziger u. Nähmaschine, Weinade neu, billig zu verkaufen. 227794 Humboldtstr. 25b, 2. Et. II.

Herren- u. Damenfahrrad, gut erhalten, billig abzugeben. 227792 J. Reiser, Markgrafstr. 33, I.

Billig zu verkaufen Divan, grün, sehr schön u. gute Arbeit, Hochhauptbett, ein Bett, lauber, 28 A, Nachtische, Tisch. 227777 Georgriedrichstr. 28, III.

B-Trompete Goldmessing (Kruppe) noch neu, Kaufpreis 140 Mk., für 70 Mk., zu verkaufen. Off. unt. 227741 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein schwarzes Gebrochenaus für 15 A zu verkaufen. Größe 1,67. Ludwig-Wilhelmstr. 16, IV. 227807

Fast neuer Lieg- und Sitzwagen (Nidelgefell) billig zu verkaufen. 227782 Anackerstr. 41, 3. Et. I.

Kinderliegwagen sehr gut erhalten, billig zu verkaufen. 227750 Hlbandstrasse 5, part.

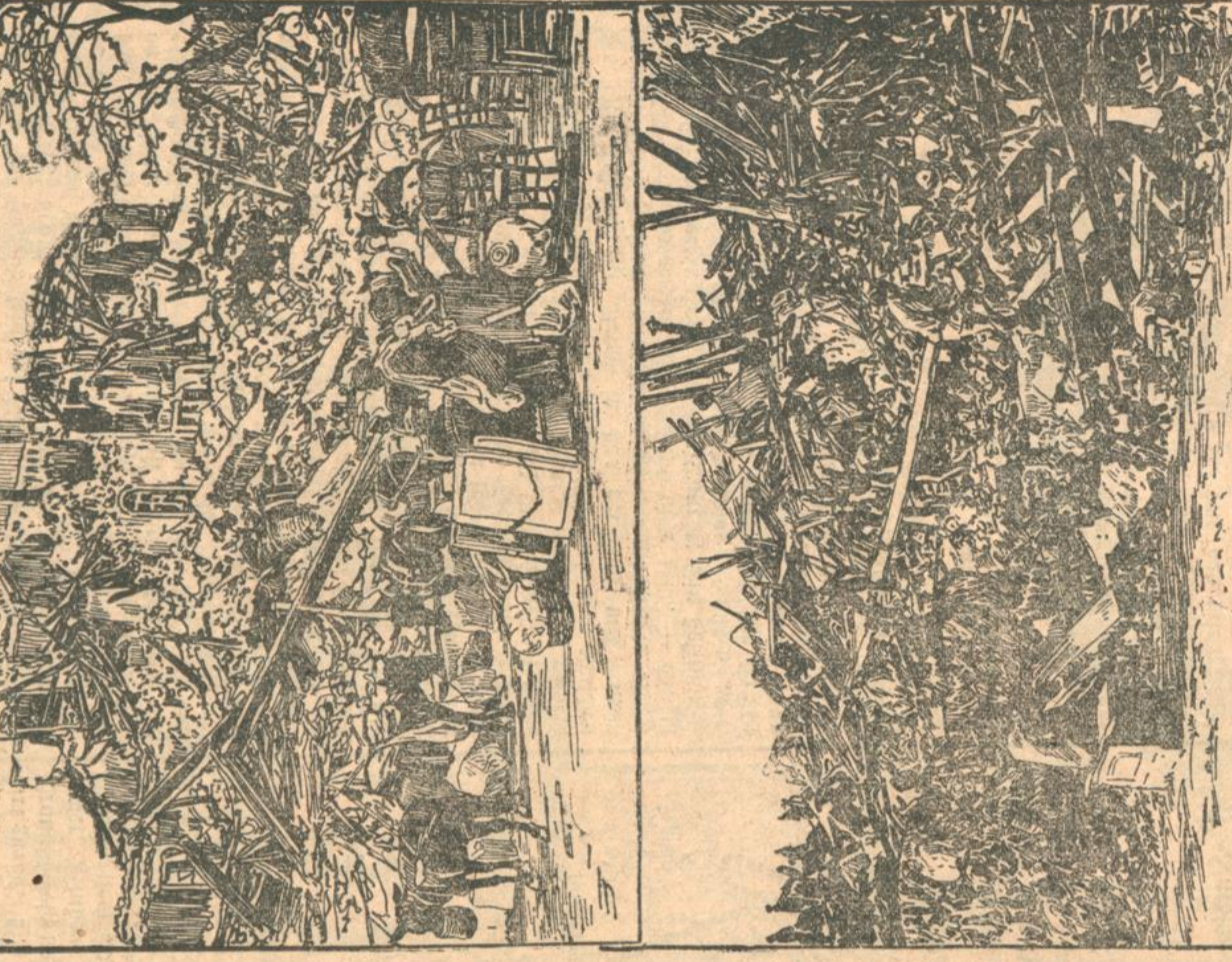
Vom Guten das Beste Vom Feinen das Feinste ist das Kaiserauszugmehl 1/8 Zentner 2.50 1/2 Zentner 9.75 mit Zabaff von N. J. Homburger Kronenstrasse 50 Telephon 152.

Branntwein-Kessel-Verkauf. 4 Branntweinkessel, je 150 Str. haltend, für Dampf mit Zubehör wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. Heinrich Karrer, 2478 Karlsruhe-Mühlburg.

Spinnmiete 1 u. 2 Hdr. Schränke, 4 Waschkommode m. Marmor, mit u. ohne Spiegelaufsätze, schöne Kommode, Waschtische, Zimmer- u. Küchentische, 2 Klüschdivan, Sofa, 1 Vertigo, 4 kompl. laub. Betten, 2 ein. Kinderbetten, Mädchenkränze, 1 Herd, alles billig zu verkaufen. 8511 Ludwig-Wilhelmstr. 5, part.

Herrenrad mit Freilauf, unter Garantie, sehr billig zu verkaufen. Fr. Sagner, Adlerstr. 25, 3. Et. 227806

Diplomatenkreditbuch, fast neu, ganz billig zu verkaufen. 227761 Kaiserallee 73, 3. Stod.



Bur Erdbekanntkrochse auf Sizilien.

Die Erdbekanntkrochse auf Sizilien stellt wiederum einen jener elementaren Unglücksfälle dar, denen vulkanische Länder von Zeit zu Zeit unterworfen sind. Man hat im ganzen 80 Tote und etwa 300 Vermundete unter den Trümmern der zerstörbenen gerhörten Dörfer hervorgehoben. Wie bei dem vor sechs Jahren erfolgten Erdboden ist auch diesmal gerade die ärmere Bevölkerung am schwersten betroffen. Die Militärbehörden haben über 6000 Zelte in der Nähe der zerstörten Dörfer aufstellen lassen, wo die obdachlosen Familien bis auf weiteres Unterkunft finden. Leitweise haben sich grauenvolle Szenen abgepielt. So im Dorfe Castellana, als man die Trümmer de. Schulhauses beiseite räumte. Heber 15 Leichen von Kindern wurden ausgegraben — sechs von ihnen waren schrecklich verstümmelt. Die Hilfsaktion im Spätgebiet ist trotz der großen Terrainschwierigkeiten in vollen Gange. Drei Feldlazarette, vier Feldküchen und Bäckereien sorgen für das leibliche Wohl der so schwer heimgelungenen Bevölkerung. An Geldspenden sind bisher über 400 000 Lire aufgebracht; 100 000 gab der König, 45 000 der Papst, 35 000 der Minister des Innern. Auf dem oberen Wlbe sehen wir einen veritieren Teil von Mortara, im Vordergrund gerettete Einwohner mit ihren Habkigkeiten; auf dem unteren Rettungsmannschaften bei der Arbeit in Mortara.

Humor, die Träne im Auge zedrückt. Nehen wir vorerst die Grabgräber vor von Leuten, die nicht durch Bergunfälle, sondern den gewöhnlichen Murratentod starben. In Sulzburg auf dem Friedhof sehen wir die vielbetagte Gräberin: Mander siehe still, betragte die Bergänglichkeit, bette vor die Abgetehte — und folgte ihr bald nach. — Die Jungs Frauen kommen über heran: „Siehe, unter diesem Hügel ein Spiege! ein Mädchen jung und rein; soll Jungfrau Euch schreien: Hier ruht in Gott selig die eheliche Jungfrau S. S. von Mittergras, welche am 2. April 1884 ihren 85. Jahr hohen Lebenslauf „fröhlich“ beschloß hat. — Etwas dünnel stingt folgendes: Hier ruft auf dem Hügel seines Schwieger Sohnes der wohlgeachtete S. S., welcher am 24. Oktober 1882 im „Arbeitsalter“ Gott ergeben, im Herrn verließ. — Eine munterliche Verwandtschaft muß nach der nächsten Auslage in einem Grabe ruhen: „Hier liegen drei Verstorbenen. Mutter, Mutter, Sohn. — Daß beim Lobe kein Ansehen der Person gilt, bestätigt eine Tafel der Spottreiner Kirche: Hier liegt der Vater und der Sohn, ein alter und ein junger. Der Tod laßt die Perle nicht an, und sorgt nur für seinen Hunger, bald „schlief er ein Jung in sich, bald trift er einen Geyen. O Sterblicher, so laße dich doch einmal unterweisen. — Auf verschöbene Beschäftigung des Diesseits wird angepielt. Hofer Klein: Er reiste hierher zum Bade, in Hoffnung, daß durch Gottes Gnade sein schwacher Körper Kraft erhält. Und, da

Totenhumor in den Bergen.

Underecht. Nachdr. verb.) Eine feinsinnige Dichterin sagt vom Humor: „er schlägt den Menschen zwei Wäldern: die erste ist die Demut, darauf geht er zu Gott, die andere ist der Mut, sie führt zu den Menschen.“ Zu diesem Bräutigam gehört ein naives Herz, das, im Weltgetümmel bald verloren gehend, denen am längsten bewahrt bleibt, die auf einamer heimattlicher Scholle sitzen und dort lebenslang in Wechselbeziehung stehen zu einer so großartigen und zugleich erschreckenden Natur, wie die in den Bergen. Sie empfinden ihre gewaltigen Schauer und vertragen ihnen zu trocken, indem sie das eigene kleine Leben in die Schänge werfen. Vielesach verlieren sie's dabei — aber lächelnden Mundes. Ihr guter Mut, der oben erwählte des Humors, verläßt sie überhaupt nicht angeht des Todes, sie verfluchen durch ihn Bräutchen, breit genug, um von der Zeit in die Ewigkeit zu reichen. Das brüht sich aus in den Jnschriften auf den Mauurwischen über ihren Löten und fernem im alpinen Gebiet auf Armeleberbüchern, Leichenbrettern, Moitunstein und Matten. Es lohnt sich, aus dem reichen Schätze des Gebotenen einige herauszugucken, wo ein jeder, wohl oft unfretwilliger

fortsetzen. Obwohl die Gartertiller, an der sich der Briefkasten befindet, täglich dufendemale geöffnet und geschlossen wird, befinden die Tierchen keinerlei Auffregung und Angst. Hört man an dem Briefkastenpaß, so ist deutlich das Piepen und Zwitschern der Jungen vernnehmbar. Die Stelle, wo sich das seltsame Nest befindet, will der Beobachter Fingerzeige nicht lagern, um den Tierchen keinen eul. Schaden aufkommen zu lassen.

Da liegt der Hund begraben. Wenn man auf den Kernpunkt einer Sage hinweisen will, pflegt man diese Lebensart zu gebrauchen, und, wie es mit vielen Sprichwörtern geschieht, ohne eigentlich über den Ursprung ihrer Bildung nachzudenken. Das Wort vom „da begrabenen Hund“ hat einen höchst romantischen Ursprung und geht auf eine Begebenheit zurück die sich im 17. Jahrhundert in der Thüringertal gebührt. Zum Gedächtnis der Irene und Anhänglichkeit eines Hundes mit Namen Stuegel, wurde einst neben dem Schloße der Herren von Wangenheim im Dorfe Winterstein ein Denkstein errichtet, der das plattige Bild Stuegels und folgende Inschrift aufwies: „Am 1689, am 1. März war ward ein Hund hieher begraben, daß ihn nicht freisen die Rauen. Ward sein Name Stuegel genannt, Künsten und Heren wol betant. Geßig ab letzes große Treuehaftigkeit, die er seine Her und Gramen bewest. Das Bild zeigt einen Hund etwa von der Größe Stüh-Budel-Dachs mit Jagdhundestilg und die Sage weih von ihm, nach der Zeitfrist „Deutschland“ zu melden, daß sein Herz, ein v. Wangenheim, der Hofmeister der Herzog Ernst dem Jüngeren von Gotha war, seinen Stuegel als Lebewesen zu seiner Verlobten, die als Kammerfräulein im Dienste der Herzogin stand, betriebe, indem er ihm seine Botschaften in das Halsband einwickelt, die der Hund getreulich zwischen Gotha und Winterstein hin und her trug. Die beiden Stuegelente waren dankbar und als sie längt verheiratet waren, begruben sie den in hohem Alter verstorbenen Stuegel auf dem Wintersteiner Friedhof. Das war aber nicht nach dem Sinn der Bauern, die sich auch noch recht viel Spott von den Nachbarbörfen gefallen lassen mußten, daß bei ihnen „der Hund begraben liegt“. Das Gothaer Konfitorium ordnete die Ausgrabung des Hundes an, der dann neben dem Schloße einen Kupferplag und zu allem Ueberflusse noch die Gedächtnistafel erricht. Heute noch ist unweit der Kantine des Schlosses die Tafel zu sehen, die sehr verwittert ist, aber an Stuegels Beispiel aus neue erweist, daß die schönen Tugenden des Hundegesichtes, die Treue, nicht gleichbedeutend sind mit roher reinem Stammesbaum — eine Erfahrung, die mancher Hundebesitzer bekräftigen wird.

Käselecke. Bilderrästel.



Man wandert drin gerne früh und spät, Auch ist's der Name einer Stadt. Was oft den Wäldern schädlich ist, Leb't still und hiff't, wenn krank man ist. Vom Wand'rer liegt's, Voran er vorwärts geht. Des Jägers Stolz, Wenn er sie vor sich sieht. Aufstellungen folgen in nächster Samstagsnummer.

Auslösung der Rästel-Ecke in Nr. 38.

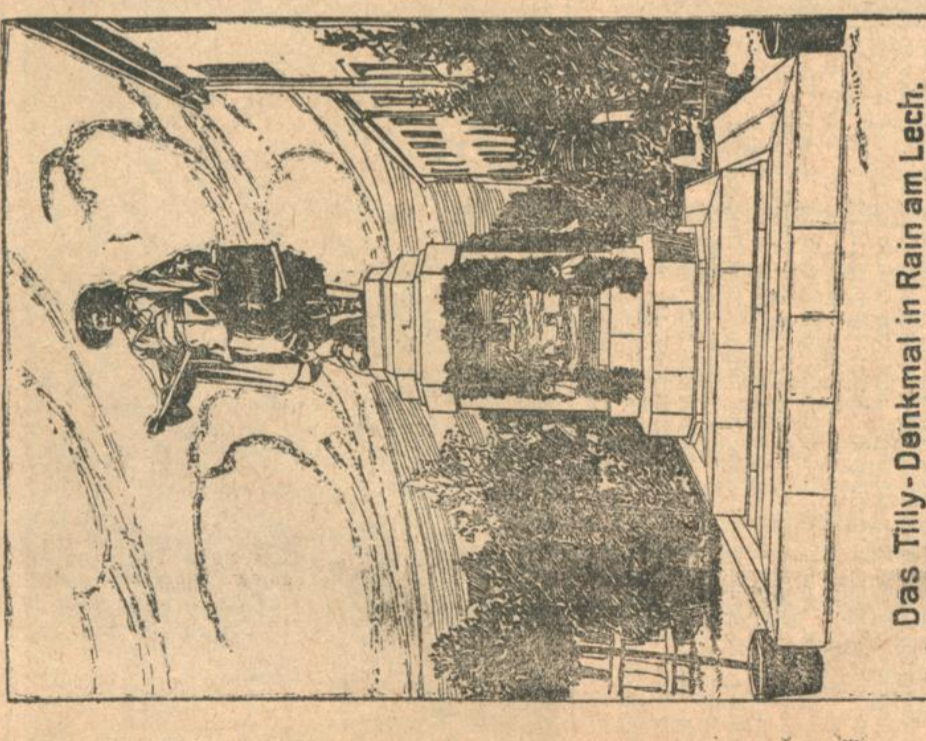
Sommom: Faden — Bergschid: Bild auf den Kopf stellen, dann rephis. — Versenstiel: Summer, Schlummer, Kummer. — Schreide: Beispiel, Set Spiel. Richtigste Aufstellungen fanden ein: Leopold Bachmann in Karlsruhe; Anna Bischoff in Durlach. Für die Redaktion verantwortlich: H. Febr. v. Seidenhoff. Druck und Verlag von Ferd. Schiergarten in Karlsruhe.

Wahnen ist das ist, wenn der Kreis der Kinder an einer Stelle zusammengefallen wird. Hüpfen und auch „Hüpfspiele“ üblich. Dabei reden sich die Kinder gegenseitig an und müssen sich Antwort geben. So hört man oft, daß ein Mädchen das andere mit den Worten antwortet: Guten Tag, guten Tag, Frau Doppelha! Was machst denn die Frau Treibkalle? worauf die Antwort erfolgt: Ich danke schön! Ich danke schön! Ich werd' mich mal erkundigen gehn!

Wie aus Darstellungen aus alten ägyptischen Gräbern bezeugt, waren Ball- und Reifenspiele schon vor 4000 Jahren bei den „Kindern“ in Ägypten sehr beliebt, und diese Spiele können wir noch jetzt überall beobachten. Draußen auf den Dörfern ist Reifenspielen und Gängen ein weitverbreitetes, das aber in Sachsen und Norddeutschland weniger bekannt ist. Das Würfelspiel von Freilen. Im Frühjahre werden auch die Stelzen wieder hervorgeholt, und es bekommen Wettläufe auf Stelzen. Das sind nur einige von den vielen Kinderspielen, die in den Wochentags- und Festtagsstunden immer von neuem getrieben werden.

Das Tilly-Denkmal in Rain am Lech.

Das neue Tilly-Denkmal für Rain am Lech, welches demnächst enthüllt wird, ist eine Schöpfung des Bildhauers Anton Kaindl (München). Bei Rain a. L. fand bekanntlich im



Das Tilly-Denkmal in Rain am Lech.

Sahre 1691 eine Schlacht zwischen Tilly und Gustav Adolf hatt, bei welcher ersterer eine schwere Verwundung davontrug. Das Denkmal ist etwa 2 1/2 Meter hoch und zeigt den Feldherrn auf dem Platze, wo er verwundet wurde.

Ufferelei.

Die Vögel im Briefkasten. Man berichtet aus Heidelberg: Eine ganz seltsame Vorkommnisse hat sich in der nahegelegenen Villentownie Rehbach ein Schwammschwammwärdchen ausgelacht. An dem Gartentor einer Villa befindet sich ein Hausbriefkasten, in dem sich seit langem ein kunstgerechtes Nest angelegt haben, in dem sich jetzt acht junge Schwammschwämme befinden. Vor einiger Zeit bemerkte der Hausbesitzer beim Öffnen des Briefkastens, daß sich darin Berg und Laub befand. Er glanzte zunächst an einen Dummensinnigen reich, beobachtete aber bald zu seinem Erstaunen, daß eine Schwammschwamme durch den engen Briefkastenpaß schlüpfte und im Samen verschwand. Die vogelstehende Frau des Hauses sah nun Wellfäden und legte sie auf die Fensterbank, von wo die zutraulichen Tierchen sie sich bald zum Nestbau

Erholungsheim der Stadt Karlsruhe in Baden-Baden

für Frauen und Mädchen aus Karlsruhe, Verpflegungstab 2 Mk. 50 Pfg. für den Tag. Sonstige der Stadt teils, können auch auswärts wohnende Frauen und Mädchen für 3 Mk. täglich aufgenommen werden. Nähere Auskunft und Anmeldung bei der 4802*
Direktion des städt. Krankenhauses Karlsruhe.

Zuschneidekurs.

Damen ist Gelegenheit geboten, das Zuschneiden, Maßnehmen, Anprobieren auf leichtfahrlige Methode gründlich zu erlernen. Beginn der Kurse jeweils am 1. u. 16. jeden Monats bei 827198.2.2

Frau Rapp, Gröprinzenstraße 36.

Am 17. u. 18. Mai bin ich in Karlsruhe i. B.

Hotel Goldener Karpfen, um

künstliche Augen

nach der Natur für Patienten herzustellen und einzusetzen. Künstliche Augen können auch über dem erblindeten Auge getragen werden.

L. Müller-Uri, Augenkünstler, Leipzig und Berlin N. W. G., Karlsruh 9, l.

Brown, Boveri & Cie.

A.-G., Mannheim

Abt. Installationen (vorm. Stotz & Cie., Elek.-G. m. b. H.)

Telephon 775 Büro Karlsruhe Eitlingerstr. No. 59

Hauptniederlage der Osramlampe

Ausführung elektr. Licht- und Kraftanlagen jeder Art und Größe.

Reparatur- u. Aenderungs-Arbeiten billigst.

Großes Lager in: Osramdraht-Lampen, Installations- und Betriebs-Materialien.

Hausbesitzer! Hausbesitzer!

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Ausführung von

Sloßett-Anlagen, Gruben-Anschlüssen,

blechener- und Installations-Arbeiten

bei prompter Bedienung und billigsten Preisen. Kostenanschläge 827200.3.3

H. Grimbo, Blecherei u. Installation, Scheffelstr. 56.

Gritzner Fahrrad

erstklassiges Fabrikat



Gritzner Nähmaschinen

gleich vorzüglich zum



Nähen Sticken und Stopfen

Nur mustergültiges Fabrikat

bei 7188

A. Schwinn, Karlsruhe

Nähmaschinen und Fahrradmanufaktur

Steinstr. 25, am Lidellplatz. Telephon 3573.

Reparaturwerkstätte. Teilzahlung gestattet.

Harte Salami, ganz hart!!

trudene Winterware, pikant im Geschmack nach Ital. Art, aus allerfeinstem unterjuchten Roh-, Rind- und Schweinefleisch à Pfund nur 110 Pfg., besaglichen ganz hart Knackwurst, geräucherter Rindfleisch in Schweineblagen à Pfund nur 70 Pfg. ab hier. Jeder Versuch führt aus dauernden Nachbestellung. - Viele Anerkennungen. - Versand nur gegen Nachnahme. 827211

A. Seindler, Wurstfabrik, Glemnis 22 i. Sa.

Straussfedern u. Pleureusen

direkt ab Fabrik

Straussfedern Nr. 410, 50 cm lang . . . 5.00

Straussfedern Nr. 419, 55 cm lang . . . 6.50

Edelware Nr. 604, 50 cm lang . . . 12.50

Edelware Nr. 605, 55 cm lang . . . 18.50

Pleureusen Nr. 50, 35 cm lang . . . 3.50

Pleureusen Nr. 51, 45 cm lang . . . 7.50

Pleureusen Nr. 52, 50 cm lang . . . 9.50

Pleureusen Nr. 53, 60 cm lang, 2 mal geknüpft . . . 17.50

Pleureusen Nr. 54, 65 cm lang, 2 mal geknüpft . . . 20.00

Paradies-, Kronen- u. Stangenreier billigste Preise.

Sämtliche Reparaturen wie krausen, reinigen und färben.

„Capstätt“, Straußfedern-Berlin 10, Kleine Frankfurter Str. 25, l. Telefon 8981.

Preislise gratis!

Ca. 15 Waggon Portlandzement

aus Gelegenheitskauf besonders billig abzugeben.

Offerten unter Nr. 3103a an die Expedition der

„Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Eilt! Eilt!

I. Grosse Karlsruhe Geld-Lotterie

z. Erbauung eines Seminars f. Haushaltungs-Lehrerinnen.

Ziehung garantiert 23. Mai, 1713 Geldgewinne ohne Abzug

19000 Mk.

Hauptgewinn bar Gold

10000 Mk.

51. Offenburger Lotterie

Ziehung garantiert 4. Juni, Gesamtwert der Gewinne

30000 Mk.

14 Gewinne

15000 Mk.

586 Gewinne

15000 Mk.

Obige Lose je Mk. 1.— (11 Lose 10 Mk., Porto u. Liste je 25 Pfg.) empfiehlt und versendet

Lotterie-Unternehmer, J. Stürmer, Langestr. 107.

Filiale Kohl a. Rh., Hauptstr. 47.

In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15.

in Karlsruhe: B. Flüge, Fr. Ulmerwälder.

in Karlsruhe: O. Landwehr, Wilhelmsstr.

Beamte, Private erhalten direkt von leistungs-fähiger Firma gegen monatliche

Ratenzahlungen

fertige Herrenanzüge u. n. Maß

Damen-Sätime, Paletots, Blusen, Damen- und Herren-

wäsche, säm. Aussteuerartikel. Kein Preisauflage!

Stein Abzahlungsgeschäft, Geff. Offerten unt. Nr. 6668 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Anstalten, Hotels und Restaurationen

welche bei ihren Kochherden über großen Kohlenver-

brauch klagen, empfehlen unsere

Feuermeister-Apparate mit Zeiger

Preis M. 150.

Vollständig kostenlos, wenn kein guter Erfolg, oder nur geringe Kohlen-Ersparnis erzielt wird.

Rastatt Hofherdfabrik Stierlin & Vetter Rastatt (Baden).

Tapeten!

Naturell-Tapeten b. 10 J an Gold-Tapeten b. 20 J an in den schönsten und neuesten Mustern. Man verlange kostenfreie Musterbuch Nr. 11. 2867.30.14

Gebrüder Ziegler, Sünzburg.

Hannovera-Grüdeherde Kochkiste „Fee“, Kochschrank Universal, empfiehlt 7840

Edmund Eberhard, Karlsruhe, Waldstraße 40 b. Preisliste gratis u. franco.

Gute Wurstwaren!

Wettwurst 3. Nobessen . . . 0.75

Wettwurst 3. Köden . . . 0.80

W. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

W. best. Kattlegawurst . . . 0.95

Apfelgold
das beste moussierende
Apfel-Getränk.
Überall erhältlich.

Tel. Karlsruhe Nr. 2701. Tel. Durlach Nr. 16.

Zähringerstraße Nr. 62. Jakob Sitzler, Karlsruhe. Spedition und Lagerung von Möbel

empfehlte sich im Transport von Umzügen per Roll- und Möbelwagen. Mäßige Preise. per Achse und per Bahn ohne Umladung. Prompte Bedienung.

Schwemmsteine

in den Größen: ca. 25/12/6 1/2, 25/12/7 1/2, 25/12/9 1/2, 25/14/12, 25/16/14, 30/14/12 cm, für leichte Wände, Decken und Gewölbe, schall-, schwamm- und feuersicher, in alter, fester, harter Ware.

Bimssand-Cementdielen

mit Nute und Feder, für dünne Wände, 5, 6, 7, 8, 10 cm dick.

Bimssand (Bimskies)

leichtestes Betonmaterial, für Decken, Dächer, Wände, schall-, schwamm- und feuersicher. Wird in den letzten Jahren immer mehr für Privathäuser, Verwaltungs- und Fabrikgebäude, Schulen etc. verwendet. Mit näheren Angaben siehe genau zu Diensten.

Preise billigst. Auf Wunsch kombinierte Ladungen.

Versand ab Urmitz, Neuwied und Karlsruhe Hafen.

Friedrich Chr. Kiefer in Karlsruhe i. B., Schwemmsteinfabriken in Urmitz und Karlsruhe Hafen. 11108

Gesellschafter und Verkäufer des Rhein. Schwemmsteinsyndikates.

LOKOMOBILEN

für SATT- und HEISSDAMPF GLEICHSTROM-LOKOMOBILEN mit Ventilsteuerung bis 600 PS



Maschinenfabrik BADENIA

Weinheim i. B.

Legen Sie Eier

nur in Wasserglas aus der Drogerie Walz ein, denn die jahrelange Lieferung an Eierabzugesellschaften und landw. Vereine verbürgt Ihnen für die richtige Qualität!

1 Liter 35 Pfg. reicht für ca. 100 Eier. | Rabatt- bei 5 Liter 30 Pfg. | En gros Extra-Offerte. | marken.

Drogerie Walz, Karlsruhe i. B. Kurvenstrasse 17. Telephon Nr. 189.

„Benefactor“ verfolgt das Prinzip: Schullern zurück, Brust heraus!

bewirkt durch seine sinnreiche Konstruktion sofort gerade Haltung ohne Zwang, erweitert die Brust! Beste Erfindung für eine gesunde militär. Haltung für Herren u. Knaben gleichzeit. Ersatz f. Hosenträger.

Preis M. 4.50 für jede Grösse. Bei sitzender Lebensweise unentbehrl. Maßang.: Brustuml., mäßig stramm, dicht unter den Armen gemessen. Für Damen ausserd. Taillenweite. Man verlange illust. Broschüre.

Joh. Unterwagner, prakt. Bandagist u. Orthopädist, Kaiserpassage 22-26.

Medizinal-Cognac

nar. Weinbrand, ärztl. empfohlen f. Sinnerkrankte 1/1 St. 3.50, 1/2 St. 1.85 empfiehlt: A. Sperling, Weinhandl., Baden, Göthestr. 28. 8282

Zähringerstraße Nr. 62. Jakob Sitzler, Karlsruhe. Spedition und Lagerung von Möbel

Red Star Line. Rothe Stern Linie. Postdampfer von Antwerpen nach New York und Kanada. Kostnaff erhaltlich. Rich. Grashenor in Karlsruhe Kaiserstraße 215.

Die Vogel-, Käfig- u. Stierfisch-

Handlung von S. Jäger befindet sich im Altmühlstr. 22 (Eig. Manier- u. Bucherei). 4492

Erste 1903 Karlsruher Leiterfabrik

H. Raible, Bismarckstrasse 33, empfiehlt in jeder Größe: Haushaltungs- und Geschäftsleitern, Obstabnehm.-Leitern, Schlebleitern, Messleitern u. Hölzleitern in best. Ausfüh.

Jagdgewehre.

Als langjähr. Vertreter der renomm. mech. Gewehrfabrik J. P. Sauer & Sohn in Suhl empfehle ich mich zur unentgeltlichen Ausfunftserteilung und Entgegennahme von Bestellungen nach aufstiegender Illust. Preisliste.

Bruno Hoffmann, Douglasstr. 14, Teleph. 2255.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herrenkleider, Handschuhe, Gefäße, Etuiel, Uhren, Gold, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und auch hiermit, weil das größte Geschäft mehr wie jede Konkurrenz. Geff. Off. erbeten

Erstes größtes An- u. Verkaufsgeschäft, vorm. Levy

Tel. 2015. Markgrafenstr. 28.

Anerkannt gute Qualität

Apfelwein

im Faß . . . per Ltr. 24 J in Flaschen . . . 26 J

Garantiert reiner vergorener

Apfelsaft

im Fass . . . per Ltr. 30 J in Flaschen . . . 32 J

In Gebinden von 26 Ltr. an empfiehlt 8217

Fr. Donner

Apfelweinkellerei Zähringerstr. 40, Tel. 2959.

14⁵⁰ 16⁵⁰

Sonnenchein und Braune Salamander

gehören 12⁵⁰ zusammen

Niederlassung Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 167.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten teilen wir mit, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere treu- besorgte Gattin und Mutter

B27729

Frau Anna Joob

im Alter von 66 Jahren nach langem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden zu sich heimzuholen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, Augustenberg, Reutlingen, den 15. Mai 1914.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 17. Mai, mittags 12 Uhr, von der Friedhofkapelle Karlsruhe aus statt. Kondolenzbesuche werden dankend abgelehnt.

Dankfagung.

Für alle Beweise liebevoller Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres lieben Vaters und Schwagers sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

B27778

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Keller.

Karlsruhe, Edlingen, den 15. Mai 1914.

Engl. Trauercrepe, garant. wasserecht, v. Mk. 3.80 an p. Mr. Crèpespitzen und Besätze

3987*

Große Auswahl. Billige Preise.

Gebr. Etlinger, Grossh. Hoflieferanten.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für die Erweiterungsbauten der Oberrealschule sollen im Wege der öffentl. Ausschreibung nachstehende Arbeiten vergeben werden:

1. Steinbauarbeiten (rote Sandstein, annähernd 145 cbm).
2. Dachdeckerarbeiten in Schiefer, Blechleitung.
3. Abwässerungen und Angebote können im Baubüro der Oberrealschule, Kiefergebäude, 2. Stad., gegen Erstattung der Selbstkosten in Empfang genommen werden. Die Zeichnungen liegen zur Einsicht auf.

Die Angebote sind mit den Einzelpreisen versehen, und ausgerechnet, samt den durch Unterschritt anerkannten Bedingungen, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bis Samstag, den 23. d. Mts., vorm. 9 Uhr, auf dem Baubüro einzureichen.

Die Angebote werden im Beisein etwa erschienenen Bewerber geöffnet.

Zuschlagsfrist 4 Wochen. Bruchsal, den 11. Mai 1914. Stadtbauamt.

Öffentl. Vergebung für den Neubau der Taubstummenanstalt in Seibelsberg nach Fin.-Min.-Verordnung vom 3. 1. 07. Zimmer-, Dachdecker-, Schiefer-, Maler- und Abwässerungsarbeiten. Zeichnungen, Bedingungen und Angebotsvorbrude vom 18. bis einschl. 25. Mai von 9-12 Uhr auf dem Baubüro. Angebote verschlossen, postfrei, mit genauer Aufschrift bis 30. Mai, vormittags 10 Uhr, an die unterzeichnete Stelle einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Seibelsberg, den 14. Mai 1914. Grossh. Bezirksbauinspektion: Baubüro Taubstummenanstalt, Reppertstraße 18. 3188a

Pfänder-Versteigerung.

Am Mittwoch, dem 20. Mai 1914, vormittags von 9 Uhr an, nachmittags von 2 Uhr an, findet im Versteigerungsal des Reichshauses, Schwannstrasse 6, 2. Stock, die öffentliche Versteigerung der verfallenen Pfänder Nr. 19266 bis mit Nr. 21532 gegen Verzahlung statt.

Das Versteigerungsal wird 1/2 Stunde vor Versteigerungsbeginn geöffnet.

Die Kasse bleibt am Versteigerungstage, sowie am Nachmittage des vorhergehenden Tages geschlossen. 7148

Karlsruhe, den 9. Mai 1914. Städtische Pfandleihanstalt.

Bar Geld

v. 100 Mk. an verleiht streng reell, diskret und schnell

C. Gröndler, Berlin 118, Dranienstr. 165a

Größte Umsätze i. Jahr. Kredit, exakt bei Auszahlung. Deuome Notendrucksache. Bedingungen grat. u. franco

Pfannkuch & Co

Früh eingetroffen:

Neue gelbe feinste Süd-Italiener Kartoffeln

3 Pfund 40,-
10 Pfund 1.30

Neue Ägypter Zwiebeln

Pfund 17,-
10 Pfund 1.65
Zentner 16.00

Kopf-Salat

1 Kopf 9,-

Schlangen-Gurken

Stück 35 bis 45,-

Pfannkuch & Co

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Eine vollständige, gut erhaltene 3 Zimmer - Wohnungs-Einrichtung zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 3159a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Gebisse

alte und zerbrochene werden zu noch nie dagewesenem Preis nur Montag den 18. Mai von 10-5 Uhr gekauft in Karlsruhe Hotel Geis, Kronenstrasse 40, 1. Stad., Zimmer Nr. 6. 8212a

N. B. Bable per Etid bis 22. 10.

Damen-Konfektion u. Wäsche

liefere gegen monatliche Teilzahlungen.

Gesf. Off. unt. Nr. 8508 an d. Exp. d. „Bad. Presse“ erb.

Verloren

zwischen Dachstr. 5 u. Kaiserallee 44 eine goldene Brosche, Halbmondform mit Anhängern von Perlen und Saphiren. 827781

Abzugeben gegen Belohnung Kaiser-Allee Nr. 44.

Verloren

1 schwarzer Herren - Lederzieher mit Seidenfutter und 1 schwarzer Sattler am 14. abends. Abzugeben gegen Belohnung Schlossplatz 22. 827691

Verloren

ein weißgestrichenes Kinderhäubchen in der Stephanstr. (zwischen Karl- u. Douglasstr.) Abzugeben 8476

Leopoldstrasse 47, 1. Trepp.

Weißer Spüher

(weiblich) abzugeben. 827783

Schönheitsstrasse 52, II.

Hund zugekauft:

Großer, deutscher Hühnerhund, weiß und braun getigert. Joseph Krämer, Kaufmann, Gerbach (Murgtal). 8282a.2.1

1 Stadtgarten-Aktie

wird zu kaufen gesucht. Angebote erbittet Dr. Balthaus Carl Götz Debelstr. 11, b. Rathaus. 8518

Gasthof-Verkauf

Baden-Baden.

Inmitten der Stadt liegender, hübscher Gasthof, 15 Zimmer mit Realgerechtigkeit, Realbesitz, falls des Inhabers billig zu verkaufen. Für tüchtigen Wirt oder Metzger sichere Erlerns geboten. Anfragen demittelt unter Nr. 3213a die Exped. der „Bad. Presse“.

Möbel

enorm billig! 827808

- kleiderbüchse 15 Mk.
- Schreibtische, elegant 35 Mk.
- Trumeaus, große 30 Mk.
- Büschelwägen, sehr schön 35 Mk.
- Chaiselongues, gut gearb. 24 Mk.
- Küchengeräte, eichen 15 Mk.
- Puffstühle, hochseim 115 Mk.
- Wüchserbüchse, elegant 58 Mk.
- komplette Einrichtungen, Bilder, Spiegel, Teppiche, fahelbalt billig.

Möbelhaus Werner, Schloßplatz 13, Eingang Karl-Friedrichstr.

Hübscherfrank u. Dipl. Schreibisch, Nähmaschine (Schwinnschiff), Diwan, Betten mit Patentrot u. Schoner, Chaiselongue, Spiegel, Chiffoniere, alles sehr billig zu verkaufen. 824804.2.1

Seidnstrasse 1.

Schneider-Nähmaschine

(S. Mayer) und Tisch, sind wegen Todesfall bill. zu verkaufen. 827772

Schloßstr. 28, Stb., pt. r.

Herrenfahrrad

Torpedoreifenlauf, billig abzugeben. 827798

Durlacherstrasse 36, III.

Damenfahrrad

Waldhornstr. 33, III.

Fahrrad

neu, mit Freilauf, billig zu verkaufen. 827779

Vorfstr. 24, 2. St. I.

Fahrrad

erstklass. Maschine sportbill. zu verk. 825487

Krenzstrasse 16, 1. St.

Herrenfahrrad

mit Freilauf, billig zu verkaufen. 827780

Klauprechtstr. 18, II. St.

Herren- u. Damenfahrrad

Freilauf, gute Marke, sind billig zu verkaufen. 827800

Baummeisterstrasse 38, part. 2.

Damen-Fahrrad

mit Torpedoreifenlauf, bereits neu, u. ein Bügelreifen mit Rohr sind billig zu verkaufen. 827805

Margenstr. 23, 3. Stad., rechts.

Emailherd

neu, Nickelstift, sofort billig zu verkaufen. 827801

Baummeisterstrasse 38, part.

Sonderpreise!

10% Rabatt auf Kostüme, Sommermäntel, Kostümröcke - Blusen, Unterröcke.

Wilhelmstr. 34, 1 Tr.

Keine Ladenbefen. 8509

2 Herren-Fahrräder und 1 Damen-Fahrrad

alle Freilauf, sofort sehr billig zu verkaufen. 827802

Schönheitsstrasse 53, Hof.

Beiflader mit Koffi

billig zu verkaufen. 827749

Körnerstrasse 28, I.

Verkaufe guterhalt. Kinderliege- u. Sittwagen

(Brennabor) berichtete sehr schöne weiße Kinderliegen, w. Kinderwagen für 1-2jähr. Kind, sehr Damenstiefel, Gr. 41, u. w. Leinwandstoffe, Gr. 42. Ansehen abends von 7-7 Uhr ab Samstag den Tag über. 827781

Abzugeben gegen Belohnung Kaiser-Allee Nr. 44.

Verkaufe

guterhalt. Sittwagen, Brennabor, gut erh. Nickelstift, bill. zu verk. 827762

Augartenstr. 29, 4. St.

Kinderliegewagen, Klappstrolch- u. Sittwagen

Eisenschrank, 1 m hoch, 1 Tür, billig zu verkaufen. 827751

Rachnerstrasse 18, part. rechts.

Stellen-Angebote.

Stellung

als Buchf., Reband., Rew., Amtssecret., d. 2-5 von. Kurh. Dir. Köfner, Leipzig-Str. 63, 1. St. 1800

Chefs. Juden Beamt. hier.

Zeichner

erfahren in der Bearbeitung von Lage- und Höhenplänen, findet dauernde Stellung. Bedingung: genaues Arbeiten und gute Handschrift. Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche befördert die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 827247. Bewerben sind: ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf, Zeugnisse, keine Zeitschriften, u. Handschriften. Geometriegehilfen werden bevorzugt.

Buchhalter

in dopp. Buchf. gewandt, findet dauernde Stellung. Schriftliche Angebote nebst Zeugnisabschr. und Gehaltsanspr. erbeten an Salvator-Schub-Gesellschaft m. b. H. (8498) Karlsruhe

Jungem Manne!

mit guter Handschrift wäre Gelegenheit geboten, sich in einem hiesigen Baumaterialiengeschäft auszubilden. Wedg. Lebenslauf. Offerten unter Nr. 8517 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.1

Reservisten

u. and. Leute, 15-33 J. alt, u. Diener in fähig, groß, u. herrschaftl. äußern werd. w. sofort gesucht u. d. ersten Kostigen, best. eingerichteter Front-Dienerschaft u. Servierlehre, Kitz, Frankfurt a. M., Ferneseite 42. Prospekt gratis. Garantie für Stellung. Bis jetzt über 8900 Diener verl. 3421

Lehrlinge gesucht

zum sofortigen und späteren Eintritt, und zwar für Karlsruhe: 20 Bäder, 1 Maschinenteilmacher, 20 Blecher und Installateure, 2 Buchbinder, 1 Bildereinbinder, 1 Bürstenmacher, 2 Drahtflechter, 1 Färber, 12 Friseur, 7 Gärtner, 8 Glaser, 1 Graveur, 1 Kaminleger, 2 Goldarbeiter, 1 Glaser, 1 Gerber, 1 Sattler, 1 Sattler und Tapezierer, 1 Schlosser und Dekorateur, 1 Möbel- und Zimmermeister, 2 Posamentiere, 1 Holzbohrer, 1 Holzschleifer, 1 Holzgerber, 6 Hof- und Wagenschmiede, 3 Kellner, 8 Köche, 1 Konditor, 3 Küfer, 2 Kupferschmiede, 3 Tischler, 3 Schneider, 1 Lithograph, 2 Maler und Anstreicher, 15 Metzger, 2 Maschinenwickler, 4 Fotografen, 14 Schuhmacher, 4 Schriftsetzer, 1 Schreibfaher, 1 Uhrmacher, 5 Wagner, 4 Zahnkünstler, 5 Zimmerleute, 1 Kunstgewerbliche Werkstätte Metallarbeiten, 11 Kaufleute für Ladengeschäfte und Geschäftsbau.

Lehrlinge gesucht

zum sofortigen und späteren Eintritt, und zwar für Karlsruhe: 20 Bäder, 1 Maschinenteilmacher, 20 Blecher und Installateure, 2 Buchbinder, 1 Bildereinbinder, 1 Bürstenmacher, 2 Drahtflechter, 1 Färber, 12 Friseur, 7 Gärtner, 8 Glaser, 1 Graveur, 1 Kaminleger, 2 Goldarbeiter, 1 Glaser, 1 Gerber, 1 Sattler, 1 Sattler und Tapezierer, 1 Schlosser und Dekorateur, 1 Möbel- und Zimmermeister, 2 Posamentiere, 1 Holzbohrer, 1 Holzschleifer, 1 Holzgerber, 6 Hof- und Wagenschmiede, 3 Kellner, 8 Köche, 1 Konditor, 3 Küfer, 2 Kupferschmiede, 3 Tischler, 3 Schneider, 1 Lithograph, 2 Maler und Anstreicher, 15 Metzger, 2 Maschinenwickler, 4 Fotografen, 14 Schuhmacher, 4 Schriftsetzer, 1 Schreibfaher, 1 Uhrmacher, 5 Wagner, 4 Zahnkünstler, 5 Zimmerleute, 1 Kunstgewerbliche Werkstätte Metallarbeiten, 11 Kaufleute für Ladengeschäfte und Geschäftsbau.

Lehrlinge gesucht

zum sofortigen und späteren Eintritt, und zwar für Karlsruhe: 20 Bäder, 1 Maschinenteilmacher, 20 Blecher und Installateure, 2 Buchbinder, 1 Bildereinbinder, 1 Bürstenmacher, 2 Drahtflechter, 1 Färber, 12 Friseur, 7 Gärtner, 8 Glaser, 1 Graveur, 1 Kaminleger, 2 Goldarbeiter, 1 Glaser, 1 Gerber, 1 Sattler, 1 Sattler und Tapezierer, 1 Schlosser und Dekorateur, 1 Möbel- und Zimmermeister, 2 Posamentiere, 1 Holzbohrer, 1 Holzschleifer, 1 Holzgerber, 6 Hof- und Wagenschmiede, 3 Kellner, 8 Köche, 1 Konditor, 3 Küfer, 2 Kupferschmiede, 3 Tischler, 3 Schneider, 1 Lithograph, 2 Maler und Anstreicher, 15 Metzger, 2 Maschinenwickler, 4 Fotografen, 14 Schuhmacher, 4 Schriftsetzer, 1 Schreibfaher, 1 Uhrmacher, 5 Wagner, 4 Zahnkünstler, 5 Zimmerleute, 1 Kunstgewerbliche Werkstätte Metallarbeiten, 11 Kaufleute für Ladengeschäfte und Geschäftsbau.

Lehrlinge gesucht

zum sofortigen und späteren Eintritt, und zwar für Karlsruhe: 20 Bäder, 1 Maschinenteilmacher, 20 Blecher und Installateure, 2 Buchbinder, 1 Bildereinbinder, 1 Bürstenmacher, 2 Drahtflechter, 1 Färber, 12 Friseur, 7 Gärtner, 8 Glaser, 1 Graveur, 1 Kaminleger, 2 Goldarbeiter, 1 Glaser, 1 Gerber, 1 Sattler, 1 Sattler und Tapezierer, 1 Schlosser und Dekorateur, 1 Möbel- und Zimmermeister, 2 Posamentiere, 1 Holzbohrer, 1 Holzschleifer, 1 Holzgerber, 6 Hof- und Wagenschmiede, 3 Kellner, 8 Köche, 1 Konditor, 3 Küfer, 2 Kupferschmiede, 3 Tischler, 3 Schneider, 1 Lithograph, 2 Maler und Anstreicher, 15 Metzger, 2 Maschinenwickler, 4 Fotografen, 14 Schuhmacher, 4 Schriftsetzer, 1 Schreibfaher, 1 Uhrmacher, 5 Wagner, 4 Zahnkünstler, 5 Zimmerleute, 1 Kunstgewerbliche Werkstätte Metallarbeiten, 11 Kaufleute für Ladengeschäfte und Geschäftsbau.

Lehrlinge gesucht

zum sofortigen und späteren Eintritt, und zwar für Karlsruhe: 20 Bäder, 1 Maschinenteilmacher, 20 Blecher und Installateure, 2 Buchbinder, 1 Bildereinbinder, 1 Bürstenmacher, 2 Drahtflechter, 1 Färber, 12 Friseur, 7 Gärtner, 8 Glaser, 1 Graveur, 1 Kaminleger, 2 Goldarbeiter, 1 Glaser, 1 Gerber, 1 Sattler, 1 Sattler und Tapezierer, 1 Schlosser und Dekorateur, 1 Möbel- und Zimmermeister, 2 Posamentiere, 1 Holzbohrer, 1 Holzschleifer, 1 Holzgerber, 6 Hof- und Wagenschmiede, 3 Kellner, 8 Köche, 1 Konditor, 3 Küfer, 2 Kupferschmiede, 3 Tischler, 3 Schneider, 1 Lithograph, 2 Maler und Anstreicher, 15 Metzger, 2 Maschinenwickler, 4 Fotografen, 14 Schuhmacher, 4 Schriftsetzer, 1 Schreibfaher, 1 Uhrmacher, 5 Wagner, 4 Zahnkünstler, 5 Zimmerleute, 1 Kunstgewerbliche Werkstätte Metallarbeiten, 11 Kaufleute für Ladengeschäfte und Geschäftsbau.

Lehrlinge gesucht

zum sofortigen und späteren Eintritt, und zwar für Karlsruhe: 20 Bäder, 1 Maschinenteilmacher, 20 Blecher und Installateure, 2 Buchbinder, 1 Bildereinbinder, 1 Bürstenmacher, 2 Drahtflechter, 1 Färber, 12 Friseur, 7 Gärtner, 8 Glaser, 1 Graveur, 1 Kaminleger, 2 Goldarbeiter, 1 Glaser, 1 Gerber, 1 Sattler, 1 Sattler und Tapezierer, 1 Schlosser und Dekorateur, 1 Möbel- und Zimmermeister, 2 Posamentiere, 1 Holzbohrer, 1 Holzschleifer, 1 Holzgerber, 6 Hof- und Wagenschmiede, 3 Kellner, 8 Köche, 1 Konditor, 3 Küfer, 2 Kupferschmiede, 3 Tischler, 3 Schneider, 1 Lithograph, 2 Maler und Anstreicher, 15 Metzger, 2 Maschinenwickler, 4 Fotografen, 14 Schuhmacher, 4 Schriftsetzer, 1 Schreibfaher, 1 Uhrmacher, 5 Wagner, 4 Zahnkünstler, 5 Zimmerleute, 1 Kunstgewerbliche Werkstätte Metallarbeiten, 11 Kaufleute für Ladengeschäfte und Geschäftsbau.

Gesucht

in allen Orten, Städten und Dörfern, wo wir noch nicht vertreten sind, anständige, männliche oder weibliche

Vertreter,

welche der Kundschaft unsere Artikel: allerfeinste, buttergleiche Margarine, gebrannten Kaffee, Ochsena-Extrakt, Schinken-Erbs-Wurst, fetten Margarine-Käse, wöchentlich frisch, von 1 Pfund an, ins Haus bringen gegen guten Verdienst. Es kann auch als Nebenbeschäftigung von pensionierten Beamten, Handwerkern, Arbeitern oder deren Frauen besorgt werden. 8205a

MOHR & Co., G. m. b. H.
Altona-Ottensen.

Vertreter gef. Pfeffermühlrollen

u. d. 5 Bfg. Berl. 300 St. 827749

u. d. 6 Bfg. Braupulver 400 St. 827750

u. d. 6 Bfg. Fliegenfänger 200 St. 827751

u. d. 6 Bfg. alle franco. Miste gratis. 2899a

44 Hellmich, Hamburg 29.

Stellung

als Buchf., Reband., Rew., Amtssecret., d. 2-5 von. Kurh. Dir. Köfner, Leipzig-Str. 63, 1. St. 1800

Chefs. Juden Beamt. hier.

Stenotypistin

(Anfängerin) für sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 827768 an die Expedition der „Badischen Presse“ erb.

Lehrmädchen

per sofort oder 1. Juni gesucht. 8476

Corfethaus Imperial Kaiserstrasse 36.

Offene Stellen aller Berufe

enthält jetzt die Zeitung: Deutsche Wochenschrift 1537 Volk-Christen 76. 208,59

Aleinstückmacher

der auf dauernde Stellung rekrutiert, per sofort gesucht. 8441.2.2

Kronenstrasse 31.

Wagner-Gesuch.

Ein älterer Wagner für alle Arbeiten sofort gesucht. 8471.2.2

Jal. Spitzhahn, Kriegerstrasse 14.

2 tüchtige Glaser

(Rahmenmacher) finden sofort dauernde Beschäftigung bei 8518

L. Seiderer, Glaser, Kriegerstrasse 26.

2 tüchtige Granit-Steinhauer

können sofort eintreten bei Conrad & Firtler, Grabsteingeschäft, Karlsruhe.

Jüngerer Ausläufer

stadtkundig u. zuverlässig, zu sofortigem Eintritt gesucht. 8503

Färberei Prink, Ettlingerstr. 65.

Lehrlinge gesucht

zum sofortigen und späteren Eintritt, und zwar für Karlsruhe: 20 Bäder, 1 Maschinenteilmacher, 20 Blecher und Installateure, 2 Buchbinder, 1 Bildereinbinder, 1 Bürstenmacher, 2 Drahtflechter, 1 Färber, 12 Friseur, 7 Gärtner, 8 Glaser, 1 Graveur, 1 Kaminleger, 2 Goldarbeiter, 1 Glaser, 1 Gerber, 1 Sattler, 1 Sattler und Tapezierer, 1 Schlosser und Dekorateur, 1 Möbel- und Zimmermeister, 2 Posamentiere, 1 Holzbohrer, 1 Holzschleifer, 1 Holzgerber, 6 Hof- und Wagenschmiede, 3 Kellner, 8 Köche, 1 Konditor, 3 Küfer, 2 Kupferschmiede, 3 Tischler, 3 Schneider, 1 Lithograph, 2 Maler und Anstreicher, 15 Metzger, 2 Maschinenwickler, 4 Fotografen, 14 Schuhmacher, 4 Schriftsetzer, 1 Schreibfaher, 1 Uhrmacher, 5 Wagner, 4 Zahnkünstler, 5 Zimmerleute, 1 Kunstgewerbliche Werkstätte Metallarbeiten, 11 Kaufleute für Ladengeschäfte und Geschäftsbau.

Lehrlinge gesucht

zum sofortigen und späteren Eintritt, und zwar für Karlsruhe: 20 Bäder, 1 Maschinenteilmacher, 20 Blecher und Installateure, 2 Buchbinder, 1 Bildereinbinder, 1 Bürstenmacher, 2 Drahtflechter, 1 Färber, 12 Friseur, 7 Gärtner, 8 Glaser, 1 Graveur, 1 Kaminleger, 2 Goldarbeiter, 1 Glaser, 1 Gerber, 1 Sattler, 1 Sattler und Tapezierer, 1 Schlosser und Dekorateur, 1 Möbel- und Zimmermeister, 2 Posamentiere, 1 Holzbohrer, 1 Holzschleifer, 1 Holzgerber, 6 Hof- und Wagenschmiede, 3 Kellner, 8 Köche, 1 Konditor, 3 Küfer, 2 Kupferschmiede, 3 Tischler, 3 Schneider, 1 Lithograph, 2 Maler und Anstreicher, 15 Metzger, 2 Maschinenwickler, 4 Fotografen, 14 Schuhmacher, 4 Schriftsetzer, 1 Schreibfaher, 1 Uhrmacher, 5 Wagner, 4 Zahnkünstler, 5 Zimmerleute, 1 Kunstgewerbliche Werkstätte Metallarbeiten, 11 Kaufleute für Ladengeschäfte und Geschäftsbau.

Lehrlinge gesucht

zum sofortigen und späteren Eintritt, und zwar für Karlsruhe: 20 Bäder, 1 Maschinenteilmacher, 20 Blecher und Installateure, 2 Buchbinder, 1 Bildereinbinder, 1 Bürstenmacher, 2 Drahtflechter, 1 Färber, 12 Friseur, 7 Gärtner, 8 Glaser, 1 Graveur, 1 Kaminleger, 2 Goldarbeiter, 1 Glaser, 1 Gerber, 1 Sattler, 1 Sattler und Tapezierer, 1 Schlosser und Dekorateur, 1 Möbel- und Zimmermeister, 2 Posamentiere, 1 Holzbohrer, 1 Holzschleifer, 1 Holzgerber, 6 Hof- und Wagenschmiede, 3 Kellner, 8 Köche, 1 Konditor, 3 Küfer, 2 Kupferschmiede, 3 Tischler, 3 Schneider, 1 Lithograph, 2 Maler und Anstreicher, 15 Metzger, 2 Maschinenwickler, 4 Fotografen, 14 Schuhmacher, 4 Schriftsetzer, 1 Schreibfaher, 1 Uhrmacher, 5 Wagner, 4 Zahnkünstler, 5 Zimmerleute, 1 Kunstgewerbliche Werkstätte Metallarbeiten, 11 Kaufleute für Ladengeschäfte und Geschäftsbau.

Lehrlinge gesucht

zum sofortigen und späteren Eintritt, und zwar für Karlsruhe: 20 Bäder, 1 Maschinenteilmacher, 20 Blecher und Installateure, 2 Buchbinder, 1 Bildereinbinder, 1 Bürstenmacher, 2 Drahtflechter, 1 Färber, 12 Friseur, 7 Gärtner, 8 Glaser, 1 Graveur, 1 Kaminleger, 2 Goldarbeiter, 1 Glaser, 1 Gerber, 1 Sattler, 1 Sattler und Tapezierer, 1 Schlosser und Dekorateur, 1 Möbel- und Zimmermeister, 2 Posamentiere, 1 Holzbohrer, 1 Holzschleifer, 1 Holzgerber, 6 Hof- und Wagenschmiede, 3 Kellner, 8 Köche, 1 Konditor, 3 Küfer, 2 Kupferschmiede, 3 Tischler, 3 Schneider, 1 Lithograph, 2 Maler und Anstreicher, 15 Metzger, 2 Maschinenwickler, 4 Fotografen, 14 Schuhmacher, 4 Schriftsetzer, 1 Schreibfaher, 1 Uhrmacher, 5 Wagner, 4 Zahnkünstler, 5 Zimmerleute, 1 Kunstgewerbliche Werkstätte Metallarbeiten, 11 Kaufleute für Ladengeschäfte und Geschäftsbau.

Städte

Küchenchef, Küchen-Aides, mehrere junge, Saubellner, mehrere Restaurantköchinnen, mehrere tüchtige Küchenmädchen sofort gesucht. 7673.2.2

Arbeitsamt mehrere Köchinnen, mehrere tüchtige Küchenmädchen sofort gesucht.

Städt. Arbeitsamt

(Abteilg. Birzingerstr.) 7673.2.2

Zähringerstr. 100, I. - Teleph. 949

Stellen finden: Köchinnen

für Privat-Restaurant u. Pensionen, Servierfräulein, Köchinnen, Beschäftigung durch Frau Karoline Wachsen, Kaiserstrasse 29, 2. Stad., Telefon Nr. 2581, gewerbsmäßige Stellenvermittlung. 827793

Stellen finden: Buffetmädchen

Buffetangängerinnen, Zimmermädchen, Privatmädchen, Köchinnen, u. Küchenmädchen durch Frau Anna Höller, Zähringerstr. 8, gewerbsmäßige Stellenvermittlung. 827793

Gesucht werden:

1. Köchinnen, 8512

2. Beschäftigte, 8513

3. Köchinnen, 8514

4. Beschäftigte, 8515

5. Köchinnen, 8516

6. Beschäftigte, 8517

7. Köchinnen, 8518

8. Beschäftigte, 8519

9. Köchinnen, 8520

10. Beschäftigte, 8521

Sofort Kinderfräulein

das nähen kann, zu 2 Kindern gesucht. Frau Lyons, Kaiserstr. 30.

Kinderfräulein gesucht

auf 1. Juni zu 2-jährig. Jungen, das schon ähnliche Stellungen bekleidet hat. Off. mit Zeugnisabschr. und Gehaltsangabe an Postfach 28 Bruchsal. 8282a

Ein junges, einfaches Mädchen

zur Beschäftigung eines 2-jähr. Kindes i. tagsüber Stellung gesucht. Zähringerstr. 114, III. Ed. Ritterstr. 8282a

Kochlehrfräulein

in besserer Familien Pension gesucht. Ch. Arends Villa Marienhall, 3106a Derreralb i. Schw. 8282a

Mädchen-Gesuch.

Ein braves, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. 827762

Douglasstrasse 7, III.

Mädchen-Gesuch.

Ein braves, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. 827762

Douglasstrasse 7, III.

Mädchen-Gesuch.

Ein braves, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. 827762

Douglasstrasse 7, III.

Mädchen-Gesuch.

Ein braves, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. 827762

Douglasstrasse 7, III.

Mädchen-Gesuch.

Ein braves, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. 827762

Douglasstrasse 7, III.

Mädchen-Gesuch.

Ein braves, fleißiges Mädchen für häusliche Arbeiten gesucht. 827762

Douglasstrasse 7, III.

Ca. 4000 Stück

Trikotagen

aus besonders vorteilhaften Lagerkäufen stammend, kommen heute und folgende Tage, solange Vorrat, durchschnittlich circa

20% unter Preis zum Verkauf

Auf Extratischen aufgelegt!

Trikothemden	Beste Sommer-Qualitäten, verschiedene Größen macco und macco imitiert. Mk.	1.35	1.75	2.50
Trikohosen	Sommer-Qualitäten, auch nahtlos, teils porös	Mk. 1.15	1.65	2.25

Einsatzhemden	weiss und gelb, mit modernen Einsätzen, auch porös, teils echt macco Mk.	1.50	2.25	3.25	3.75		
Unterjacken	teils echt macco Mk.	0.95	1.90	Netzjacken	0.45	0.85	1.25

Knaben-Sweaters	Sommer-Qualitäten			
marine, hellblau, rot und gestreift				
70	85	1.15	1.75	2.15

W. Boländer

Kaiserstraße 121.

Lüchtlings, erfahrenes Mädchen
das gut bürgerl. Kochen kann u. willig alle häusl. Arbeiten verricht, wird zu kleiner Familie bei guter Behandlung per 1. Juni gesucht.
Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Mädchen
für sämtliche Hausarbeiten, das in ca. 4 Wtm. mit nach Italien geht. Dienstabuch u. Zeugnisse sind vorzulegen.
Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Frau M. Fantini
Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Mädchen für Hausarbeit
welches auch nähen kann, wird fogl. oder später zu kleiner Familie gesucht.
Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Nach Frankreich
suche ich wohlerzogene Mädchen in garantierter solider Säugl.
Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Stellen-Gesuche
Architekt, Dipl.-Ing. (Dr. Ing.), 30er, 10 Jahre Praxis, 12. August, am liebsten im Stadtbauamt.
Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Architekt
Architekt, Dipl.-Ing. (Dr. Ing.), 30er, 10 Jahre Praxis, 12. August, am liebsten im Stadtbauamt.
Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Architekt
Architekt, Dipl.-Ing. (Dr. Ing.), 30er, 10 Jahre Praxis, 12. August, am liebsten im Stadtbauamt.
Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Junger Kommis
19 J., mit all. Bureauarb. bef. vert. holl. Stenogr. u. Maschinenschr. leicht. Korrespondenz, engl. und französisch, in Buchhaltg. erf., sehr gewissenhaft u. solid, Dipl. Handelsk. nicht in Export-Firma Stellungsanfert. unt. Nr. 227621 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Reisender
defekten Alters, aus der Motoren- u. Maschinenbranche, welcher seit Jahren Süddeutschland mit Erfolg bereist, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, möglichst sofort oder später Lebensstellung.
Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Tücht. Vorarbeiter
Werkzeugmacher in der Drahtzylinderbranche, in ungestörter Stellung, sucht sich zu veranlassen, am liebsten zur Verwendung von Kleinmaschinen oder Werkstätten im kleinerem Betriebe. Derselbe ist gelernter Bauhilfsarbeiter.
Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Polier
an Eisenbeton sucht Stellung.
Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Leidiger Mann, 31 Jahre, mit guten Zeugnissen sucht Stelle per sofort oder später in Hotel oder Restaurant als Hausdiener oder Badbedienter.
Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Lehrstellige-Gesuch
Suche f. mein. Sohn, groß und kräftig, m. gut. Schulzeugn., Lehrstelle als Mechaniker fog. od. spät. Offerten unter Nr. 227355 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Perfekte Stenotypistin
sucht per 1. Juni oder später Engagement.
Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Fräulein
welches mit gut. Erfolg die städt. Jahreshandelschule besucht hat, mit guter Handschrift, stenographiert u. Maschinentisch, sucht Anfangsstelle bei beschr. Anspruch.
Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Junge Verkäuferin
sucht sofort Stellung, gleich welsch. Branche.
Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Nettes Fräulein
sucht Stellung zu Kindern in nur gutes Haus. Off. unt. Nr. 227708 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Fräulein
im Kochen u. Haushalt erfahren, ausgebildet in Krankenpflege, sucht bald. Stellung. Off. unt. Nr. 227790 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Besseres Mädchen
aus guter Familie, das 4 Jahre bei einem Kinde war und in der Kinderpflege erfahren ist, sucht passende Stelle auf 1. Juni in gutem Hause.
Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Kleiner Laden
für jedes Geschäft geeignet, in bester Lage B. Badens per 1. Juli zu vermieten.
Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Zu vermieten
ein schöner Laden mit Wohnung in Eßlingen an der Hauptstraße.
Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Werkstatt
Eisenwerkstraße 43 ist eine helle Werkstatt auf 1. Juni oder sofort billig zu vermieten. Maler oder Tapezierer können die Räte evtl. durch Gegenarbeit begleichen.
Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Werkstätte
auf sofort od. später zu vermieten. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Wohnung zu vermieten
Friedrichsplatz 10 ist eine helle Wohnung - 2. Etage - von 8 Zimmern nebst Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Serrichthswohnung, 2. Et. mit 7 eventuell 8 Zimmern, Dienertreppe, Bad, 2 Mansardenzimmer, 2 Keller und Waschküchenanteil, 1 Balkon nach vorne und 2 dito nach hinten. Gas, elektr. Licht, autom. Treppenbeleuchtung, per 1. Juli zu vermieten. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Serrichthswohnung, 2. Et. mit 7 eventuell 8 Zimmern, Dienertreppe, Bad, 2 Mansardenzimmer, 2 Keller und Waschküchenanteil, 1 Balkon nach vorne und 2 dito nach hinten. Gas, elektr. Licht, autom. Treppenbeleuchtung, per 1. Juli zu vermieten. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

6 Zimmerwohnung
1 Treppe hoch, mit Bad und sonst. Zubeh. zu vermieten. 5508*
Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Elegante 1 Kagenwohnung
5 Zimmer mit all. Komfort, 2 Balkone, gr. Garten fog. od. spät. a. verm. 22669/16.64
Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

5 Zimmer-Wohnung
4. Stod, mit Bad, Balkon u. allem sonstigen Zubeh. in modernem abgeschloss. Hause beim Kaiserplatz auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Eleg. Hochparterrewohnung
5 Zimmer, mit allem Komfort, gr. Garten, fog. od. spät. zu verm. 22669/16.64
Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Wohnung
4 J. Küche und reichl. Zubeh. nebst schöner, heller Werkstatt mit Lagerräumen, auch als Magazin oder jeglichem Zweck geeignet, ist ganz oder geteilt in jeder Geschäftslage auf 1. Juli zu vermieten. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

4 Zimmer = Wohnung
in freier Lage, im 4. Stod, m. Bad, Küche, reichl. Zubeh. elektr. Treppenbeleuchtung, eventl. elektr. Licht, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

4 Zimmerwohnung
im 2. Stod per 1. Juli Sofienstraße Nr. 12, nächst Mühlenthaus zu verm. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Wohnung von 4 Zimmer
2. Stod, mit Balkon, für fog. od. 1. Juli zu vermieten. 22748/4.42
Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Eine Dreizimmerwohnung
mit allem Zubeh. ist auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Erbprinzenstraße 29.
Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Zweizimmerwohnung im Querbau
mit Gas, Wasser, Glasabf. an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Wohnung von 4 Zimmer
2. Et. od. Strichstr. 69, vt. 227658
Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Schöne Wohnung
von 6 großen, hellen Zimmern, Bad, Speisekammer, reichl. Zubeh. und schöner, freier Aussicht, 4. Stod, auf sofort oder 1. Juli zu vermieten. Preis Mk. 1000.—
Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Zu vermieten
Schöne, geräumige Wohnung von 5 Zimmern und reichlichem Zubeh. nebst Werkstätte u. Lagerraum per 1. Juli d. J. zu vermieten. Offerten unter Nr. 5983 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Kriegstr. 151, 4. Et., ist eine schöne, große 5 Zimmerwohnung, Küche, Keller, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Reichstraße 27 ist eine moderne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Keller, Bad, Speisekammer, Waschküchen, 1 Mansarde, Gas, elektrisches Licht, Warmwasserheizung, Garten, Trockenständer, 2 Keller, in freier Lage, ohne vis-à-vis, parterre, auf 1. Juli oder später zu vermieten. 7816
Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Ludwig-Wilhelmstraße 16 sind 2 und 3 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu verm. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Reichstraße 25, 2. Stod, schöne 3 Zimmerwohn. mit Balkon und Veranda, elektr. Treppenhaus, ohne vis-à-vis, fog. od. spät. zu verm. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Sofienstraße 180 im II. Stod eine schöne 5 Zimmerwohnung mit reichl. Zubeh. und Garten auf sofort zu vermieten. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Schöne 4-5 Zimmerwohnung
mit Bad, Zubeh. Wasser, elektrischem Licht, in der Nähe von Karlsberg, an kleine Familie der 1. Juli zu vermieten durch Büro Hornland, Kaiserstr. 88, 6896/10.6

Durlach
Am Anfang Durlachs, in schöner freier Lage ist in einem Neubau eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, Diele, Zentralheizung, elektrisches Licht u. allem sonstigen Komfort auf 1. Juli zum Preise von 1300 Mk. zu vermieten. 1307a
Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

3-4 Zimmer-Wohnung
mit allem Zubeh. unter günstigen Bedingungen zu vermieten. Offerten unter Nr. 227005 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wohnung
in schöner, gesunder Lage eines Gebirgsortes in Mittelbad, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Kammer, Veranda, Garten, zum Preise von 800 M. zu vermieten.
Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Für 2 Herren
gut möbl. Wohn- und 2 Schlafzimmern, eventl. mit voller Pension sofort zu vermieten. 227700/3.2
Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227716

Karlstraße 28, 3. Et., groß, sonnig, Mansardenzimmer mit Pension fog. billig zu vermieten. 227646

Karlstraße 93, Querbau, 3. Stod, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 227742

Kreuzstraße 16, eine Treppe hoch, erhält solider Arbeiter fogl. Kost u. Wohnung zu bill. Preis. 227674

Kriegstraße 18, 3. Et., ist gut möbl. Zimmer an soliden Herrn billig zu vermieten. 227667

Geopoldstraße 13, 1., ist ein möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 227577

Reichstraße 72, III., Wohn- und Schlafzimmern, eleg. möbliert, mit oder ohne Klavier, sep. Eing., auf sofort zu vermieten. 227579

Ludwig-Wilhelmstraße 15 II., schönes, freundlich möbliertes Zimmer an einen Herrn f. 20.4 monatlich zu vermieten. 227446

Karlstraße 40, Seitenbau, 3. Et., bei Post, einfach möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 227612/2.2

Ostenstraße 3, partr., rechts, schön möbl., separat. Zimmer zu vermieten. 227739

Rudolfstraße 11, 3. Et., ist ein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 227743

Scherrstraße 10a, 3. Stod, ist ein möbliertes Zimmer per sofort od. später billig zu vermieten. 227744

Schönenstraße 30, IV., ist ein möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten. 227744

Sofienstraße 41, eine Treppe hoch, ist ein gut möbl. Zimmer in gutem Hause, 2 65.— abzugeben, außerdem ein Wohn- u. Schlafzimmern, evtl. vorübergehend. 227770

Steinstraße 6, III., ist ein schön möbl. Zimmer billig zu vermieten. 227753

Waldrstraße 8, III., Schloßseite, ist ein gut möbl. Zimmer an Herrn od. Fräul. auf 1. Juni zu verm. 227753

Waldrstraße 18 ist ein Zimmer, gut möbliert, sofort zu vermieten. 227753

Werderstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer fogl. zu vermieten. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227753

Werderstraße 69, IV., ist ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf sofort od. 1. Juni zu vermieten. 227753

Werderstraße 18 ist ein Zimmer, gut möbliert, sofort zu vermieten. 227753

Werderstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer fogl. zu vermieten. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227753

Werderstraße 69, IV., ist ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf sofort od. 1. Juni zu vermieten. 227753

Werderstraße 18 ist ein Zimmer, gut möbliert, sofort zu vermieten. 227753

Werderstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer fogl. zu vermieten. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227753

Werderstraße 69, IV., ist ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf sofort od. 1. Juni zu vermieten. 227753

Werderstraße 18 ist ein Zimmer, gut möbliert, sofort zu vermieten. 227753

Werderstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer fogl. zu vermieten. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227753

Werderstraße 69, IV., ist ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf sofort od. 1. Juni zu vermieten. 227753

Werderstraße 18 ist ein Zimmer, gut möbliert, sofort zu vermieten. 227753

Werderstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer fogl. zu vermieten. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227753

Werderstraße 69, IV., ist ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf sofort od. 1. Juni zu vermieten. 227753

Werderstraße 18 ist ein Zimmer, gut möbliert, sofort zu vermieten. 227753

Werderstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer fogl. zu vermieten. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227753

Werderstraße 69, IV., ist ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf sofort od. 1. Juni zu vermieten. 227753

Werderstraße 18 ist ein Zimmer, gut möbliert, sofort zu vermieten. 227753

Werderstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer fogl. zu vermieten. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227753

Werderstraße 69, IV., ist ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf sofort od. 1. Juni zu vermieten. 227753

Werderstraße 18 ist ein Zimmer, gut möbliert, sofort zu vermieten. 227753

Werderstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer fogl. zu vermieten. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227753

Werderstraße 69, IV., ist ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf sofort od. 1. Juni zu vermieten. 227753

Werderstraße 18 ist ein Zimmer, gut möbliert, sofort zu vermieten. 227753

Werderstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer fogl. zu vermieten. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227753

Werderstraße 69, IV., ist ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf sofort od. 1. Juni zu vermieten. 227753

Werderstraße 18 ist ein Zimmer, gut möbliert, sofort zu vermieten. 227753

Werderstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer fogl. zu vermieten. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227753

Werderstraße 69, IV., ist ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf sofort od. 1. Juni zu vermieten. 227753

Werderstraße 18 ist ein Zimmer, gut möbliert, sofort zu vermieten. 227753

Werderstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer fogl. zu vermieten. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227753

Werderstraße 69, IV., ist ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf sofort od. 1. Juni zu vermieten. 227753

Werderstraße 18 ist ein Zimmer, gut möbliert, sofort zu vermieten. 227753

Werderstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer fogl. zu vermieten. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227753

Werderstraße 69, IV., ist ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf sofort od. 1. Juni zu vermieten. 227753

Werderstraße 18 ist ein Zimmer, gut möbliert, sofort zu vermieten. 227753

Werderstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer fogl. zu vermieten. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227753

Werderstraße 69, IV., ist ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf sofort od. 1. Juni zu vermieten. 227753

Werderstraße 18 ist ein Zimmer, gut möbliert, sofort zu vermieten. 227753

Werderstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer fogl. zu vermieten. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227753

Werderstraße 69, IV., ist ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf sofort od. 1. Juni zu vermieten. 227753

Werderstraße 18 ist ein Zimmer, gut möbliert, sofort zu vermieten. 227753

Werderstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer fogl. zu vermieten. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227753

Werderstraße 69, IV., ist ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf sofort od. 1. Juni zu vermieten. 227753

Werderstraße 18 ist ein Zimmer, gut möbliert, sofort zu vermieten. 227753

Werderstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer fogl. zu vermieten. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227753

Werderstraße 69, IV., ist ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf sofort od. 1. Juni zu vermieten. 227753

Werderstraße 18 ist ein Zimmer, gut möbliert, sofort zu vermieten. 227753

Werderstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer fogl. zu vermieten. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227753

Werderstraße 69, IV., ist ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf sofort od. 1. Juni zu vermieten. 227753

Werderstraße 18 ist ein Zimmer, gut möbliert, sofort zu vermieten. 227753

Werderstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer fogl. zu vermieten. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227753

Werderstraße 69, IV., ist ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf sofort od. 1. Juni zu vermieten. 227753

Werderstraße 18 ist ein Zimmer, gut möbliert, sofort zu vermieten. 227753

Werderstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer fogl. zu vermieten. Näheres an erl. Kaiserstr. 88, im Bäckereigebäude 227753

Werderstraße 69, IV., ist ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang, auf sofort od. 1. Juni zu vermieten. 227753

BENZ

Gaggenau - 3000 kg - Lastwagen

Staatlich subventioniert mit Mark 4000.-

Kostenvoranschläge durch

Automobil-Centrale Schoemperlen & Gast

Amalienstrasse 63 Karlsruhe Telephone 540.



Rennen des Straßburger Renn-Vereins

am Sonntag, den 17. Mai 1914, 3 Uhr nachmittags auf den Illwiesen

bei der grünen Warte, hinter Restaurant Fischotter. 6 Rennen, darunter 5 Herrenreiten 1 Trabfahren.

— Näheres siehe Anschlagtafeln. —
Breite der Plätze: Rote 6 M., für Nichtmittel; Mitglieder 2 M.; 1. Tribüne 4 M.; 2. Trib. 3 M.; 3. Trib. 1 M.; Stehplatz auf dem Eisenbahndamm 50 Pf.; Militär vom Feldwebel abwärts 25 Pf.; Schüler mit Schülermützen auf allen Plätzen die Hälfte.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf in den Zigarrengeschäften Bayer, Gußler, Ranter, Einbau & Winterfeld, Walter, Weiss, Ha-Gi-Wa, Alter Weinmarkt, im Hotel Stadt Paris und Hotel Sous, Allg. Offizierskafino und im Café Weilmünster erhältlich.

Autobahnverbindung der Linie Rommenheim - Straßburg - Rennplatz und umgekehrt. Rommenheim ab: 11³⁰ vorm., Straßburg an: 1⁰⁰ nachm. Rennplatz an: 9⁰⁰ nachm., Straßburg ab: 8⁰⁰ Uhr abends von der Restauration „Zum wilden Mann“, Kronenburgerstraße.

Wegen Abfahrt außer der Reihe der fahrplanmäßigen Autos der Linie Straßburg-Rommenheim wolle man sich an die Gesellschaft Automobile Omnibus-Gesellschaft, Direction Straßburg, Finfmattli 5, Tel. 3864, wenden. 3191a.2.3

Öffentlicher Totalkator auf dem 1. und 2. Platz. Während der Rennen spielt die Kapelle des 3. Schles. Dragoner-Regiments Nr. 15.

Nächster Renntag: Sonntag, den 7. Juni 1914 darunter großer Straßburger Bürger-Preis.

Grödingersstr. 21 Durlach Turmberg-Salft. der Straßenbahn.

Marquards Weinstube.

Gutes bürgerl. Weinhaus mit schönem Birts- u. Nebenzimmer mit Piano, für Vereine, Gesellschaften und Familien. Prima Weine, gutbürgerliche Küche, Kaffee, Kuchen etc. Aufmerksamkeit Bedienung. Zum Besuche ladet höf. ein Hugo Zayzel.

Schruns, Vorarlberg, Tirol.

In sonniger Höhenlage, nächst dem Walde, Wohnung für Sommeraufenthalt, bestehend aus 2 großen Zimmern, mit 4, nötigenfalls auch 5 Betten, zu vermieten. Preis pro Bett eine Krone. Frühstück kann gegeben werden. Frau K. Mugg, geb. Sander, Schruns, Vorarlberg. B27652

Südstadt.

Wilh. Eckert, Uhrmacher

20 Marienstrasse 20 8426 macht Reparaturen an Uhren aller Art gewissenhaft rasch und billig Garantie 1 Jahr.

Sanjcouverts

werden rasch und billig angefertigt in der Druckererei der „Badischen Presse“.

Capeten, Capeten

konfurrenzlos billig. Größte Auswahl von den einfachsten bis feinsten. — Moderne Muster. — Keine alten Ladenhüter. Fruchtfreie Ware. 8439

Capetenlager H. Durand, Douglasstraße 26. Telefon 2435.

Bei mir kaufen Sie das ganze Jahr hindurch billiger als im Aus- oder Umsatzverkauf.



Mannborg-Harmoniums

empfehlen in großer Auswahl der Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung Ludwig Schweisgut, 4.1 Hoflieferant, 8031 4 Erbprinzenstraße 4. Katalog P. M. auf Verlangen.

Gute Wurst billig!

Mettwurst a. Robbesen Pfd.	65
Kattierjagdw. u. Brechkopf "	85
Wurstwurst, rot-sch. Ware "	95
Salami "	95
Perdelau "	95

sowie alle geräuchert. Kochwurstsorten zu billigen Preisen berfend. jedes beliebige Quantum per Nachnahme. — Ausführliche Preisliste gratis und franco. 1059a.14.13 Greif & Landen, Dortmund 63

Zarten Seife

erhalten Sie durch den Gebrauch von Adeplanan-Gold-Creme Dose M. 1 u. M. 2. Wer probiert, der lobt. Hervorragend zur täglichen Hautpflege. Zu beziehen durch J. Sammesfabr. Wiesbaden 8.1 Drudenstraße 8. 3194a

Damen erh. Aufn., mittel. Pflege bei deutscher Hebammen. Dist. Ausl. 222575 E. Obermayer, Rue Montol 173, Nancy (Frankreich).

Nur bei Trefzger!

Sagen Sie, wenn Sie unsere Kataloge und Preise geprüft haben.

Alle Brautpaare

werden im eigenen Interesse höf. gebeten, Offerte zu verlangen von der

Süddeutschen Möbel-Industrie Gebr. Trefzger, Rastatt

Qualitäts-Möbel direkt an Private Die Gewinne des Zwischenhandels werden erspart.

Verkaufsstellen: Karlsruhe — Konstanz — Mannheim — Freiburg — Pforzheim — Rastatt. Personal: 500

Rastatter Spar-Koch-Herde

sind seit 50 Jahren von den Hausfrauen bevorzugt, vermöge ihrer guten Leistungsfähigkeit, sparsamen Brand u. soliden Bauart. Verlangen Sie das Fabrikat der Ersten Rastatter Herdfabrik.

Die Verkaufsstell. unser. Fabrikates sind d. Plakate erkenntl. gemacht, und bitten wir beim Einkauf hierauf zu achten.

Unkel Wolff u. Zwiffelhoffer

Piano von 180 Mk. an Private und Geldleute, und neue, mit goldener Medaille prämiert, sind sehr billig zu verkaufen oder zu vermieten. Zagehört werden auch Klaviere auf gestimmt und repariert. 827738 M. Eckert, Steinstr. 16, 1. Rastatt. 88872.10.3

Die Städt. Brockenfütterung

Bahnhofstraße 32, Hinterhaus nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Sauerkraut, Männen, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel etc. entgegen. 16784



Die Qualität ist es, je mehr ein Futter zu reichen, das nicht alle Futterstoffe enthält, die die Tiere in der Freiheit finden. Man zeige daher nur:

- Beders Singvögel-Präparate mit d. Flage, f. alle Vogelarten
- Beders präpar. Vogelklee: verhindert lästigen Geruch und Ingezeifer.
- Beders Eierbrot! Lieblingspeise aller Vogelarten, bestes Aufzuchtmittel.
- Ferner für Goldfische und alle Aquarienfische:
- Beders Goldfischfutter!
- Höchste Auszeichnungen i. In- u. Ausland; Bundesausstellung des Bundesbad-Anarienauchereine, Karlsruhe, Januar 1914, 1. Preis und goldene Medaille.
- Niederlagen in Karlsruhe: Engelrogerie von Apotheker Reibert, Berderplatz. Drogerie Karl Voll, Marktgrabenstr. 23. Drogerie von J. Bösch, Berderplatz 36. 3098a.10.1

la. Apfelwein

selbstgeleitet, garantiert naturrein u. glanzhell, in Fässern von 40 Liter u. aufwärts à Liter 26 Pf. offeriert. 3149a.8.1 Josef Lechner, Herrheim. Telefonnr. 21 Rülshelm.

Hebamme

1. Kl. von Genf und Oesterreich Pensionärinnen zu jeder Zeit. Man spricht deutsch. Genf. Frau Pittet 27.16 Place Cornavin 6. 2221 vis-à-vis vom Bahnhof.